

**Würnberg.** Das Abonnement des Blattes, welches alle Monate erscheint, wird ganzjährig angenommen und beträgt nach der neuesten Postconvention bei allen Postämtern und Buchhandlungen Deutschlands incl. Oesterreichs 3 fl. 36 kr. im 24 fl.-Fußs oder 2 Thlr. preufs.

Für Frankreich abonniert man in Paris bei der deutschen Buchhandlung von F. Klincksieck, Nr. 11 rue de Lille; für

# ANZEIGER

England bei Williams & Norgate, 14 Henrietta-Street Covent-Garden in London; für Nord-Amerika bei den Postämtern Bremen und Hamburg.

Alle für das german. Museum bestimmten Sendungen auf dem Wege des Buchhandels werden durch den Commissionär der literar.-artist. Anstalt des Museums, F. A. Brockhaus in Leipzig, befördert.

## FÜR KUNDE DER

Neue Folge.



## DEUTSCHEN VORZEIT.

Zwanzigster Jahrgang.

ORGAN DES GERMANISCHEN MUSEUMS.

1873.

N<sup>o</sup> 3.

März.

### Wissenschaftliche Mittheilungen.

#### Die heilige Walburg als deutsche Gaugöttin in der Kunst des 16. Jahrhunderts.

E. L. Rochholz weist in seiner interessanten Schrift: „Drei Gaugöttinnen als deutsche Kirchenheilige“ nach, wie der Verehrung der heil. Walburg, Verena und Getraud ursprünglich ein heidnischer Kult zu Grunde lag und im Aberglauben und den Sitten des Volkes sich lebendig erhalten hat, nachdem längst das Christenthum die heidnische Ueberlieferung geläutert und die Kunst den alten Vorstellungen eine durchaus veränderte Gestalt verliehen. In besonderem Bezug auf Walburg findet sich über dem Steinthore zu Antwerpen ein Reliefbild eingemauert, das zwar verstümmelt, aber die heidnische Göttin noch mit Sicherheit erkennen läßt und dessen Verehrung von Seiten der Frauen als Patronin des Ehesegens aus den verschiedensten Zeiten bezeugt wird. Bekannter ist noch der Stein im Dorfe Emmetsheim im bayerischen Franken, der das Bild der genannten in zweifacher Auffassung zeigt und für das Landvolk bis in das vorige Jahrhundert dieselbe Bedeutung behielt, wie der erst erwähnte. Einen Anklang an die Mythe in Darstellungen späterer Zeit will Rochholz auf der in M. Rader's *Bavaria sancta* befindlichen, von Sadeler ausgeführten Abbildung des Grabmales der h. Walburgis zu Eichstätt erkennen, wo unter den Andächtigen an den Stufen des Steinsarges ein großer Hofhund schlafend angebracht ist. Allerdings war, wie nachgewiesen, der Hund der heidnischen Göttin der Fruchtbarkeit geweiht; wer indess bei längerem Verweilen unter den Werken der älteren Kunst

sich überzeugt hat, welche Stellung der Hund in der früheren Gesellschaft überhaupt einnahm, wie er in steter Begleitung bei Hoch und Niedrig, zu Hause und auf der Strafe vorkommt, bei Gastmählern der Fürsten heimisch, bei Rathversammlungen und selbst in der Kirche zugelassen war, kann nichts Auffallendes darin sehen, wenn er in einem Haufen Betender schlafend sich findet. Am wenigsten können wir von einem Münchener Hofkupferstecher von fremder Herkunft erwarten, daß er die geheimen Ueberlieferungen eines damals dem bayerischen Herrscherhause noch fern stehenden Volkstammes gekannt und in seinen Arbeiten berücksichtigt habe. Daß gleichwohl die heidnischen Vorstellungen sich hinreichend wach erhielten, um auch noch in der späteren Kunst hervorzutreten, und mit dieser selbst in die Kirche sich drängten, beweist die im unten eingefügten Holzschnitte verkleinert wiedergegebene Malerei aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts, welche seit längerer Zeit sich in den Sammlungen des germanischen Museums befindet. Das Bild ist neben einem Seitenstücke von gleicher Größe ein Altarflügel aus dem aufgehobenen Cisterzienser-Nonnenkloster Seligenporten im Bisthum Eichstätt. Lange Zeit im Besitz eines Bauern dortiger Gegend, der die eine — hier nicht abgebildete — Tafel sogar als Thür vor einem Hühnerstall benutzt, hatten sie sehr gelitten, waren in der Zeichnung indess vollkommen kenntlich geblieben. Das Seitenstück stellt den Ritter Georg zu Pferd dar, in welchem der Maler einfach den bekannten Holzschnitt von Dürer B. Nr. 111 copiert hat. Der in unserer Abbildung wiedergegebene Gegenstand müßte völlig unverständlich bleiben,



wenn nicht die oben bezeichneten mythologischen Untersuchungen ein Licht darauf würfen. Schon die Nebeneinanderstellung einer durch den Goldschein hinreichend als solche bezeichneten Heiligen mit einer Frau in weltlicher Tracht, die, weit entfernt, die gewöhnliche Stelle und Stellung der Stifter einzunehmen, wie eine Gleichberechtigte neben der ersteren Platz genommen, ist in der älteren Kunst ohne Parallele und liegt so wenig im Begriff der kirchlichen Kunst überhaupt, daß wir nach einem besonderen Grund suchen müssen, um es zu erklären. Welche Heilige ist sodann durch das Attribut einer Gans bezeichnet? Sie kommt in Begleitung des Bischofs Martin von Tours vor; im Rachen eines Wolfes neben dem Bischof Vedastus von Arras. Oder nehmen wir an, daß die Gänse auf unserem Bilde verunglückte Schwäne seien, zu welchen der Künstler das Modell etwa aus nächster Nähe nahm, so finden sich diese wiederum nur neben den Bischöfen Hugo, Ludgerus und Cuthbert. Dazu kommt der abgeschnittene Gänsefuß in der Hand der Heiligen, der durch nichts in der christlichen Legende gerechtfertigt ist.

In der heidnischen Mythologie ist Walburg als Frühlingsgöttin Herrin der Wildgänse. Auch kommt sie unter den Walkyren vor und wird so, wie geflügelt, auch schwanenförmig gedacht. Der einer solchen Götterjungfrau im Kampfe von einem ihrer Helden abgehauene Fuß, den dieser unversehens traf, als er zum Hiebe gegen seinen Feind ausholte, und der im Verlaufe der Volksüberlieferung zum Gänsefuß zusammengeschrumpft und in den zauberkräftigen Drudenfuß verwandelt wurde, findet auch in der Hand der Walburg seine Bedeutung. Sie vertritt noch als kirchliche Heilige wunderbare Heilungen, na-

mentlich von Lahmen und Klumpfüßigen, die sonst nach dem Volksglauben im Morgen- und Frühlingsthau Hülfe fanden, der beim Ritt der Walkyren den Mähnen ihrer Rosse enträufelt und aus dessen Berührung der Fuß derselben so gut wohlthätige Kräfte in sich aufnehmen konnte, wie Unholde ihn mit dem Fuß vom Grase streiften, um seine segensbringenden Wirkungen fern zu halten. Dem Gänsebein knüpften sich auch noch im späteren Aberglauben geheimnisvolle Eigenschaften an; es wurde aus demselben, wie aus der Gänseleber, geweihsagt (vergl. Jac. Grimm, d. Mythologie<sup>2</sup> 1067 f. J. W. Wolf, Beiträge zur deutschen Mythologie, S. 48).

Auch in den sonstigen Darstellungen der heil. Walburg kommen Andeutungen vor, welche an deren heidnische Vergangenheit erinnern, wenn bereits auch mehr in das Gewand christlicher Legendenbildung gehüllt. Auf ihrem Grabstein in der Klosterkirche zu Heidenheim am Hahnenkamm v. J. 1484 erscheint sie zwar rein als Aebtissin, in der rechten Hand den Stab, in der linken ein Buch haltend. Zwei zu beiden Seiten über ihr schwebende Engel setzen eine Krone auf ihr Haupt. Unter ihren Füßen windet sich, so weit sich noch erkennen läßt, eine Schlange. Ueber dieser liegt das dänische Wappen, das ohne Zweifel die der Heiligen von der Legende zugeheilte angelsächsische Abkunft festhalten soll. Das gewöhnliche Attribut der Heiligen aber ist das Fläsch-



chen mit dem wunderthätigen Oele, welches ihren Gebeinen nach ihrem Tode entströmte und an den theils von ihr gespendeten, jedenfalls unter ihrer Obhut stehenden heilkräftigen Thau erinnert. Doch kommt sie auch mit dem Abzeichen dreier Aehren vor, und diese hängen mit ihrer ehemaligen Bedeutung als Bringe-



rin des Sommers näher zusammen. Nicht nur steht das Fruchtkorn ursprünglich unter ihrer Vorsorge, sondern die spätere Sage weist ihr auch in einem Aehrenfelde Zuflucht an, vor dem sie verfolgenden wilden Heere, wozu die Beobachtung Anlaß gegeben haben mochte, daß die nach Beginn des Mai oft noch mit winterlichem Ungestüm wieder hervorbrechenden Schnee- und Regenstürme in den Saaten doch eine Grenze ihres feindlichen Auftretens finden und hier durch Tränkung des Erdbodens vortheilhaft wirken müssen. Doch sind die Aehren als Zeichen der gewährten menschlichen Nothdurft überhaupt auch in die Hände der heilspendenden Gottesmutter übergegangen (s. Rochholz, im angegebenen Werke, S. 25 ff.), und die Martinsgänse haben auch ursprünglich mit dem Bischofe von Tours nichts zu thun, sondern giengen auf diesen ebenfalls aus dem Heidenthum über, wenn auch auf anderem und nicht so directem Wege wie bei der heil. Walburg. Diese dürfte indess in der Kunst kaum zum zweiten Male in deren Gesellschaft anzutreffen sein.

Dem Verfertiger unseres Altares sind offenbar die sonstigen Darstellungen dieser Heiligen nicht unbekannt gewesen; wahrscheinlich hat ihm der in seiner Nähe befindliche Grabstein vorgeschwebt; denn die Kleidung ist im Wesentlichen dieselbe, aus Weihel, Wimpel und Mantel zusammengesetzt. Nur das Scapulier ist nicht deutlich zu erkennen. Aber die einer Benedictinerin zukommende schwarze Farbe ist so entschieden verläugnet, daß wir diesen Umstand unmöglich aus einem Irrthum erklären können. Kopf- und Halsbedeckung sind weiß, das Unterkleid dunkelgrün, der Mantel blafsroth. Es kann wol keinem Zweifel unterliegen, daß der Künstler die eigentliche christliche Heilige nicht hat darstellen wollen, wenigstens nicht in der Eigenschaft, in der sie in der kirchlichen Legende auftritt. Die Lösung des Räthsel, vor welchem wir uns befinden, kann nur der ganzen Darstellung entnommen werden. Wir sehen zwischen beiden dargestellten Personen einen Baum mit zum Theil dünnen, zum Theil belaubten, fruchttragenden Zweigen. Die Früchte gleichen Kirschen, das Laub ist weidenblattförmig. Vielleicht vermied der Zeichner absichtlich, eine bestimmte Gattung Bäume zu charakterisieren, um die Bedeutung eines Symboles prägnanter auszudrücken. Die Frau hat, indem sie die Heilige bedeutungsvoll anblickt, die linke Hand an eine Frucht gelegt und ist ersichtlich im Begriff, sie zu pflücken, während die rechte auf dem scheinbar gesegneten Leibe ruht.

Ein spät oder unter auffallenden Umständen tragender Fruchtbaum hat aber bekanntlich im Volksaberglauben die Bedeutung, daß das Haus, zu welchem er gehört, durch Zuwachs seiner Bewohner erfreut werden soll. Nehmen wir nun hinzu, in welcher Eigenschaft gerade in der Gegend, in welcher unser Gemälde entstanden, das Andenken an die altheidnische Walburg sich erhalten, wie noch im vorigen Jahrhundert kinderlose Frauen zum Emmetsheimer Steine wallfahrteten, um dort Erfüllung ihrer Wünsche zu erleben, so ergibt sich die

Deutung des räthselhaften Bildes ganz ungezwungen. Die Frau neben dem Baume, der Tracht und dem reichen Schmucke nach einem vornehmen Stande angehörend, war vielleicht auch in Emmetsheim gewesen, ihre Bitte erhört worden, und nach alter Sitte hatte sie eine Stiftung gelobt. Auf dieser mußte die wunderthätige Segenspenderin um so mehr hervortreten, als sie ja durch die That ihre fortdauernde Macht bekundet. In die Kirche konnte sie natürlich nur als Heilige Eintritt finden, und sie so auszustatten, gieng um so leichter an, je mehr in der Vorstellung der Zeit der Unterschied zwischen der ursprünglichen Gaugöttin und der späteren Heidenheimer Aebtissin sich verwischt haben mochte. Zwar sollte bei dieser Gelegenheit die eigentliche Heilige nicht in Betracht kommen. An deren Vermittlung hätte man sich ja nur um das ewige Seelenheil wenden können. In diesem Falle würde ohne Zweifel die fromme Stifterin, wie es Gebrauch, sich in kleinerer Figur und betender Stellung zu Füßen ihrer Patronin haben darstellen lassen. Unter gegebenen Verhältnissen durfte sie schon in traulicherer Nähe zu ihrer Helferin sich gesellen. So konnte diese auch mit Abzeichen ihrer ehemaligen Würde, dem rothen Mantel, wie mit Attributen abgebildet werden, die sie von der kirchlichen Heiligen wenigstens in soweit unterscheiden, daß mehr die Walburg des Volksglaubens als der Legende in den Vordergrund trat. Es konnte diese ganze Auffassung um so mehr durchgeführt werden, als früher ja auch die letztere den heidnischen Glauben nicht schlechtweg verworfen, sondern demselben nur christliche Begriffe untergeschoben hatte. Wie früher die Kirche mit dem Volke, so haben wir nun den merkwürdigen Fall, daß das Volk mit der Kirche accordiert. Beide haben, wie ersichtlich, in früher und später Zeit sich wohl geeinigt, bis ganz andere Epochen über den Fall hingegangen und der Wissenschaft überliefert haben, was bis dahin als Sache des Glaubens immer einen Rest des Zweifels übrig gelassen.

Nürnberg.

v. Eye.

#### Aus dem Briefbuche des Meister Simon von Homburg\*).

(Schluß.)

V.

Dem Preise der Stadt Lübeck in dem vorhergehenden Briefe wollen wir gleich ein Lied folgen lassen (f. 267 v.), in welchem ebenfalls von der Herrlichkeit dieser, damals in voller Blüthe strahlenden Stadt die Rede ist, zugleich aber auch dieselbe zur Frömmigkeit und anderen Tugenden ermahnt wird, welche in der bösen Welt sonst nicht mehr zu finden seien.

\* In Nr. 1 des Anzeigers, Sp. 7, Z. 3 v. u. ist obiectionem zu lesen.



Verschiedene offenbare Fehler der Handschrift habe ich zu verbessern versucht, die ursprüngliche Lesung unten hingesetzt.

- 1 Ventorum multis flatibus pro criminum reatibus  
Lex iuris fatigatur.
- 2 Emarcet iam iusticia, prefulget avaricia,  
Favorque iudicatur.
- 3 Nautarum heu naufragium in terrisve incendium  
A nullo relevatur.
- 4 Invadit strages varia mox terras atque maria:  
Gwerris fomentum datur.
- 5 Rapina, furtum, spolia, vix reputantur vicia:  
Sic regna depravantur.
- 6 Usura, sacrilegia, negocia nepharia  
Per orbem principantur.
- 7 Emenda tu pericula, lucerna Lubeck fulgida,  
Ne tua lux fuscetur.
- 8 Ne sol in te deficiat, cruorem lune incidat,  
Ne in te ve creetur.
- 9 Ne aurum tuum defluat, aquila neve corruat,  
Ne iubar pallietur.
- 10 Set deus in te scateat, ne fons salutis lateat,  
Justicia sectetur.
- 11 Tua precelsa gloria ne vibret spurca scoria,  
Ne sceptrum auferatur.
- 12 Insignis fama aurea illustret orbis climata,  
Laus honor augeatur.
- 13 Condoleat magnifica sublimis tua gracia  
Iniuriam perpeccis.
- 14 Lux tua cunctis cernitur, umbratile cum spernitur,  
Quietis meta fessis.
- 15 Extende signum federis, nimis cum ventis lederis,  
Ne turbine mergaris.
- 16 Non tantum transitoria, set querito celestia,  
Ut sanctis uniaris.
- 17 Tu Lubeck lux virtutum, extende arma, scutum:  
Pugna pro patria.

## VI.

Die Verse, welche den letzten Theil des Briefbuches füllen, gewähren die bunteste Mischung von Scherz und Ernst. Auf die schon im Anzeiger 1871, Sp. 307 erwähnten Schmahverse auf die Weiber: „Noscere qui quaeris“ (f. 236) folgt die ernsthaft gehaltene, weit verbreitete und in vielen Handschriften erhaltene Mahnung: „Viri venerabiles, sacerdotes dei“; dann ein weit roheres, in der Form verkünsteltes Klagelied über das Concil zu Basel und die durch dasselbe erfolgte Absetzung des Papstes Eugen. Als charakteristisch für die Zeit,

1, 2 relatibus. — 2, 3 Favor. — 3, 1 Nautorum. — 3, 2 terris ne. — 4, 1 stragis. — 4, 2 terris. — 9, 2 ne. — 11, 2 scorea. — 11, 3 ceptrum auferetur. — 15, 2 minus ventis.

möge demselben hier ein Plätzchen gegönnt sein, obgleich es zum Theil kaum verständlich ist.

- |                                   |                                                              |
|-----------------------------------|--------------------------------------------------------------|
| Anno Christi<br>M C quater        | quo scripsisti<br>XL, pater<br>mundi impugnatur.             |
| Basilea<br>Extat clare,           | in hoc rea<br>quod amare<br>iustus sic dampnatur.            |
| Clericorum<br>Fluunt treni,       | nunc proborum<br>Nazareni<br>vestis laceratur.               |
| Dividitur<br>Velud lignum         | succiditur<br>capud dignum,<br>a membris detruncatur.        |
| 2 En tantus<br>Instat mundo       | luctus planctus<br>gemibundo<br>scismatis errore.            |
| Falsitatis<br>Jam est bellum      | veritatis<br>et duellum<br>magno cum furore.                 |
| Galeata<br>Vincit prima,          | et armata<br>iacet yma<br>prostrata cum merore.              |
| Hic est nummus<br>Decretista      | iudex summus,<br>et legista<br>abs omni pudore.              |
| 3 Justos punit,<br>Dignos sternit | reos munit<br>et prosternit<br>et indignos prehonorat.       |
| Kathedratur,<br>Jam ignarus       | infulatur<br>et avarus,<br>deum quoque (qui) ignorat.        |
| Litterati<br>Non curantur,        | graduati<br>postergantur,<br>Rama quod deplorat.             |
| Moniales<br>Heremite              | sunt hostiles (sociales?)<br>urbanite,<br>monachus non orat. |
| 4 Non est fides,<br>In prelatiis  | uti vides,<br>exaltatis,<br>neque in subiectis.              |
| Omnes errant,<br>Petri sedem      | ut prosternant<br>infra pedem<br>iuribus neglectis.          |
| Participes,<br>Non (vos) sitis,   | o principes<br>hiis, set lis sit<br>vobis cum non rectis;    |
| Qui commendas<br>Querunt pigwes   | et prebendas<br>et biligwes<br>sunt in suis sectis:          |



5	Reprobantes Quem rex celi	et dampnantes pro fideli eligit succedere.
	Sedem Cristi, Bene rexit	ut legisti, et protexit magno cum honore.
	Tractatores Convenite,	electores, diffinite mundi pro decore.
	Unam partem, Eligatis,	rectam artem presentatis dei pro amore.
6	Cristianus Executor	rex Romanus sis et tutor partis sanioris.
	Ymmo rogo Ne declines	te, non cogo, ad affines, set semper melioris.
	Zelum zela: Deus gratum	hac cautela tuum statum facit cunctis horis.
	Et coronam Tibi gratis	dabit bonam cum beatis in vinculo amoris.

Hierauf folgen die im Anzeiger, Jhg. 1870, Nr. 1, Sp. 10 f. mitgetheilten Verse: „Fuge coetum feminarum“, aber mit dem sonst fehlenden Schlufs:

Ego omnes has probavi,	Ergo ut predixi cave;
Breves laudes reportavi,	Licet dulce dicant ave,
Bursam quoque vacuavi.	Impingunt tamen maculam.

Die folgenden deutschen Stücke sind von mir in der Germania 17, 181—186, das Lied der Wallfahrer nach Mont-Saint-Michel von Mantels herausgegeben. Dann folgen f. 240 Denkverse auf die Schlacht bei Plowcze am 27. Sept. 1331, welche freilich siegreich für den deutschen Orden war, aber viele Opfer gekostet hatte, und auf den Judenmord von 1349.

Qui versus legeris	hos, cum luctu memoreris,
Suspira, plange,	pulsu precordia tange,
Quod cruce signati	magna sunt heu nece strati
In luce sive die	Cosme: tunc terra Prusie
Amisit multos	fratres, iuvenes et adultos,
Quos tu virgo pia	dignare iuvare Maria,
Et per te, Criste,	salvemur, eique resiste,
Qui dictus Luckod	rex est, perimens dominos tot,
Fratres in Cristo,	quod in anno contigit isto:
Post M post tria C post X	(tria) Ique sequente.

Anno milleno tria C XLque noveno  
Cuspidibus, gladiis, dampnatur et igne crematur  
Turpis ebrayca gens, que tot mala tunc operatur,  
Partibus in mundi cunctis spargendo venenum  
In fontes et aquas, ob quod perdat in evum,

Ecclesiam Cristi quia sic delere studebat,  
Disponente deo quod non complere valebat.

## VII.

Die Mischverse zu Ehren des Schülerbischofs sind in der Germania 17, 186 abgedruckt. Weiterhin stoßen wir f. 242 auf eine jener Parodien der h. Schrift, an welchen das Mittelalter weniger Anstofs nahm, als die Gegenwart. Die jedem Geistlichen stets gegenwärtigen Psalmenverse und anderen Sprüche eigneten sich vortrefflich zu solcher Verwendung, und so finden wir sie hier, wechselnd mit Hexametern, in einem Spottgedicht auf die Mönche, d. h. die Bettelmönche, dessen Ausfälle anderen gegenüber noch zu den sanfteren gehören. Der Sammler dieser Handschrift hat verschiedene von großer Derbheit aufgenommen und scheint den Bettelmönchen besonders gram gewesen zu sein; diese aber werden wol hier erscheinen dürfen.

Quis\*) nescit quid sit monachus? (est) mobile vulgus.

In omnem terram exivit sonus eorum. (Rom. 10, 18)  
Statim post primam solent intrare coquinam.

Sepulchrum patens est guttur eorum. (Rom. 3, 13)

5 Omnia devorant, nec eos possunt saciare

Volucres celi et pisces maris. (Ps. 8, 9)

Fercula multa petunt et longum tempus edendi:

Si vero non fuerint saturati, murmurabunt. (Ps. 58, 16)

Vix psalmos discunt, tunc mox carnalia gliscunt,

10 Sicut equus et mulus, in quibus non est intellectus.

(Tob. 6, 17)

Dicit gaudenter (monachus) cum plurima cernit:

Letatus sum in hiis que dicta sunt michi. (Ps. 121, 1)

Set cum pauca videt, replicat miserabile carmen:

Heu michi, quia incolatus meus prolongatus. (Ps. 119, 5)

15 Ut bene pascatur monachus nil aliud optat:

Superbo oculo et insaciabili corde. (Ps. 100, 5)

Utque habeat vestes omnis cetus monachorum:

Moab, Agareni, Jebal et Amon [hii fuerunt illic].

(Ps. 82, 8)

Sic igitur sperant celestia regna mereri:

20 Non sic impli, non sic! (Ps. 1, 4)

Ogleich hiermit zusammengeschrieben, scheint doch die folgende Strophe nicht unmittelbar dazu zu gehören:

Fratribus congaudeo minoribus,

Nam humanis florent in honoribus.

Dicunt quod sint homines

Propter deum pauperes.

## VIII.

Ein Räthsel, welches ich nicht zu lösen vermag, bietet uns f. 246 der Lübecker Handschrift in folgendem Distichon:

Nullus hic introeat qui sumere vult alimentum,

Quin prius exponat quid sit pluripladrimmentum.

\*) Qui in der Handschrift. Die eingeklammerten Worte habe ich zugesetzt.



Eine eigenthümliche Art der Poesie besteht in der Nachahmung des halbgebildeten Kauderwelschs verdorbener Scholaren. Diese werden uns f. 249 vorgeführt, wie sie, mit ihrem Lehrer, der sie bei den Elementen festhält, unzufrieden, einen höheren Meister suchen, von diesem aber abgewiesen, der Meinung sind, sie seien auch für ihn schon viel zu gelehrt, und nun selbst als Lehrer aufzutreten beschließen. Das ergötzliche Stückchen ist hin und wieder fehlerhaft: ich habe es lesbar zu machen und die Verse einigermassen herzustellen gesucht.

- |                                                                                                                                      |                                                                                                                                                   |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1. Scolaris dixit sociis:<br>„Hic sumus correctus.<br>Magister nil pronunctiat,<br>Set semper nos examinat:<br>hic sumus neglectus.  | Si velleremus studere,<br>Nos sibi ipsi concludere<br>vellemus argumentum.                                                                        |
| 2. „Si circa textum dubia<br>multa pronunctiaret,<br>Et pulchra notabilia,<br>Per marginem subtilia,<br>sic nobis informaret.        | 9. „Hic dicit nos ut pueris,<br>Quid nos est addiscendum,<br>Cum sumus satis sapiens:<br>Et ipsimet intelligens,<br>Quid nobis est studendum.     |
| 3. „Textum per multas glosulas<br>deberet nos glozare,<br>Per cyfrisque, nec tociens<br>Deberet, solet quociens,<br>nos examinare.   | 10. „Libellos textualiter<br>hic nobis (semper) legit,<br>Et dicit notabilia<br>Quod nobis non utilia.<br>sic certe male regit.“                  |
| 4. „Dicit quod nos grammaticam<br>studere deberemus.<br>Studere methaphisicam<br>Ac loycam et phisicam<br>libenter velleremus.       | 11. Hinc captis saccis cursitant<br>nec possunt permanere,<br>Set centum scolas queritant,<br>Pennis papirum maculant:<br>sic credunt se studere. |
| 5. „Nos credit puerilia<br>velimus quod studere,<br>Cum sumus magnus socius<br>Et iam in baccalarius<br>debemus promovere.           | 12. Sacram scripturam cupiunt<br>ad pennam sibi dari.<br>Scribunt commenta varia,<br>Se credunt et per talia<br>sic posse magistrari.             |
| 6. „Latinum mandat loquere<br>debeamus ut minores,<br>Ac metras extra discere,<br>Voces per casus flectere,<br>parvus ut leccatores. | 13. Librorum in principiis<br>se monstrant diligentes.<br>Plateas statim queritant,<br>Quibus frequenter ambulat,<br>finem raro videntes.         |
| 7. „Vult nos ut in examine<br>parvus ut studeamus,<br>Primam partem vigesies,<br>Secundam et quindecies,<br>cum bene studeramus.     | 14. Librorum primo folio<br>finito philosophorum,<br>Mox spernunt (hanc) ma-<br>teriam,<br>Psalmorum volunt gloriam<br>(et) ewangeliorum.         |
| 8. „Habemus circa parvulum<br>triplex bene commentum.                                                                                | 15. Dum audiunt alicubi<br>magister quod regiscit,                                                                                                |

4, 1. 2 lautet in der Handschrift so: Dicit grammaticam studere Quod deberemus. — 5, 5 deberemus. — 8, 2 triplicem. 5 Velleremus. — 14, 4 glosam, gegen den Reim. — 15, 1 alicui.

Dicunt: „Curramus propere, 23. „Scienciarum scandere  
si vultis summitates,  
Nos ille debet legere  
Tunc primo partes discite,  
quidquid cor nostrum gli-  
scit.  
Hinc consequenter gliscite  
vobis congruitates.“

- |                                                                                                                                      |                                                                                                                                                    |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 16. „Magister, bone domine,<br>velletis nos habere.<br>Libenter in theoloyca<br>Et naturali phisica<br>vellemus nos docere.          | 24. „Magister, nos non venimus<br>ob declinacionem<br>Quam si vellemus discere,<br>Bene vellemus manere<br>nostram in regionem.                    |
| 17. „Audivimus hic studium<br>bonum quod haberetis.<br>Remote cucursivimus,<br>Donec vos invenivimus,<br>ut nos informaretis.        | 25. „Vos forte multa legere<br>velletis, si sciretis,<br>Set cum nescitis alia,<br>Dixistis nobis talia,<br>vos sic ut excusetis.                  |
| 18. „Libros bonos colleximus,<br>libenter studeremus,<br>Si nos bona hospicia<br>Cum vestra adiuvaria<br>habere poteremus.           | 26. „Vadamus hinc ad partibus,<br>magister vos valet.<br>Scolares nostros azinus<br>Quos scitis, et non socius<br>scientes nos docete.             |
| 19. „Nos propriis in partibus<br>vellemus studuisse,<br>Magistri si potuerant,<br>In partibus qui fuerant,<br>libros magnos legisse. | 27. „Sciatis fratres, quare nos<br>non voluit habere:<br>Plus quam (magister) ipse scit<br>Quod scivimus, hinc nescivit<br>quid nos vellet docere. |
| 20. „Albertum ter didiscimus<br>Boeciique solamen,<br>Cum parvis naturalibus<br>Cunctisque loycalibus<br>formare dictamen.“          | 28. „Audivit quod in omnibus<br>nos doctus esseremus:<br>Si coram nos quid legere<br>Deberet, hunc corrigere<br>timet quod velleremus.             |
| 21. Quibus refert discrecio<br>magistri reverendi:<br>„Vestra testantur verbula,<br>Quod estis in grammatica<br>non parum dirigendi. | 29. „Nam longas bonas pallias<br>nos ipsis ordiremus.<br>Sciencior quam optimus<br>Quod sumus baccalarius;<br>nos optime videmus.                  |
| 22. „Librorum novi copiam,<br>ut forsitan audistis:<br>Set nichil in puerilibus<br>Silesco de subtilibus,<br>vos certe didicistis.   | 30. „Nos volumus in partibus<br>scolares informare.<br>Nos scimus scolas regere<br>Librosque magnos legere,<br>quos et pronuncciare.“              |

## IX.

Von dem übrigen Inhalt unserer Sammlung ist Manches nicht mittheilbar, Vieles auch des Raumes nicht würdig; ich beschränke mich daher auf folgende Schulmeisterklage, f. 264:

- |                                                     |                                              |
|-----------------------------------------------------|----------------------------------------------|
| 1. En quamvis honorabilis<br>sit status rectoratus, | a multis et amabilis<br>sit satis reputatus, |
|-----------------------------------------------------|----------------------------------------------|

24, 3 u. 4 velleremus, gegen den Vers. — 25, 5 excusaretis. — 27, 2 volunt. 5 velleret. — 30, 2 nunc scolares. 3 scolares. 1, 4 et satis.



2. Ac intumescens loculum  
argento cum florenis,  
propinans dulce poculum  
cum epulis amenis:
3. A quo tamen amplectitur,  
hic raro iocundatur,  
ob onus quod annectitur,  
quo iocis spoliatur.
4. Hic spargitur vermiculis,  
catharro maculatur,  
ac bombis de clericulis  
persepe molestatur.
5. Hic genas videt humiditas  
ac anum maculatum,  
Heidelberg.
6. Ac sedens (in) clamoribus  
et strepitu gravatus,  
hic iacet in fetoribus,  
ut sus inveteratus:
7. Cum posset cum coralibus  
in choro famulari  
hic magis quam in talibus  
abiectis dominari.
8. Hinc propter hec et alia  
tu vale rectoratus:  
quem delectabunt talia,  
sit tibi sociatus.
- W. Wattenbach.

6, 3 veteribus. — 7, 1 Cur. — 8, 3 delectant.

### Feuerprobe an einer Hexe 1485.

Der Hexenprozefs, von dem die folgende Urfehde aus dem fürstl. Fürstenbergischen Archive zu Donaueschingen berichtet, ist in mehrfacher Beziehung beachtenswerth. Einmal sind Verfolgungen von Hexen in so früher Zeit überhaupt noch nicht sehr häufig; gerade um die Zeit, von der unsere Urkunde datirt, haben bekanntlich die Hexenprozesse in Deutschland zufolge der Bulle des Papstes Innocenz VIII. vom Dez. 1484: „Summis desiderantes affectibus“, und der Mission der drei berühmtesten Dominikaner eine gröfsere Verbreitung zu gewinnen erst begonnen; doch fehlt aller Anhalt dafür, auch unsern Fall schon mit diesen Ereignissen in Verbindung zu bringen.

Noch eigenthümlicher aber als ein Hexenprozefs in so früher, ist das Vorkommen von Gottesurtheil in so später Zeit, und hier ist wieder die Feuerprobe in der Anwendung gegen Hexen ein ungleich selteneres Beweismittel als die für diese Fälle sprichwörtlich gewordene Wasserprobe. Bezüglich des glücklichen Ausgangs vergleiche man das in Grimm's Rechtsalterthümern II, 916 angeführte Gedicht des 13. Jahrhunderts, wo ein heimlich in den Aermel gestecker Span das glühende Eisen aufheben und die Probe schadlos bestehen hilft.

Ich Anna Henni von Rotembach (Röthenbach bei Neustadt im Schwarzwald) bekenn offenlich mit disem brieff vnd tün kunt aller mengklichem, das ich ain langy zit im lümden vnd ain verlümdotten frow hexxen werck halb gewest, darum mich dann der wolgeborn graue Hainrich grauff zů Fürstemberg der iung, lantgrauff im Bare etc. min gnädiger herr, darum venglich angenomen vnd vmb sölichs an mym lib mit recht gestrauff wolt haben. Wann ich nu vmb sölichs der sachen halb, dero vnschuldig, das haiß ysen zetragen botten, haut die wirdig müter magt Maria nach mym tragen ir gnaud mit mir tailt, das es mich nit gebrandt, sunder vnschuldig geben nach erkant-

nüß, vnd haut mich also min egemelter gnädiger herr miner vengknüß vff ain stätt vrfecht, das by miner wiblichen trüw zů loben vnd zeschweren, ledig zelt vnd gelausen, also das ich by miner wiblichen trüw mit vfgehabnen vingern vnd gelertten wortten lob vnd schwer zů gott vnd den halgen (*sic*) die bedachtten vengknüß der sach halb niemer mer ewigklich an minen gnädigen herrn von Fürstemberg allen vnd yeden, den irn vnd den, so iren gnauden zůgehören vnd zů versprechen stond, noch an den, so raut, daut oder hilf zů sölicher miner vengknüß tün, noch sust an dhainen andern menschen nit sol rechen, efferen noch anden, weder mit wortten, wergken, rätten, gedätten, haimlich noch offenlich, weder durch mich selbs, die minen, noch die, so mir zůgehörig, verwandt vnd verdacht sint, noch sust durch yemans vberal in dhainen weg, ouch wider die benanten mine gnädigen herren von Fürstemberg, die irn, noch die, so iren gnauden zů versprechen stond, nit zetünd noch schaffen geton werden in kainen weg, sunder ob ich ichtzig mit ainichem irer gnauden oder dero verpflichttem zetünd hett oder gewun, vmb was sach das wère, recht zenemen vnd zegeben hinder irem stab lut irer loblichen fryhait von kungen vnd kaisern begaubot. Wo ich aber das, so obgeschriben staufft, nit hielt vnd daruon redte vnd sich des yemant anneme in ainem oder mer puncten vberfüre, das doch der billichait vnd miner gelüpt nach nit sin sol, ouch was sich der sach halb mit zerung vnd anderer ding erloffnen, zů betzalen, wo das alles nit beschöch, haben vor ab mine gnädigen herren von Fürstemberg, die irn, die inn zů versprechen stond, vnd wer inn des helfen welt, vollen gewalt vnd güt erlangt recht oder, ob sy wellen, mit gewalt on recht, wo sy mich beträtten vnd ankämen, niendert vsgenommen, mit mir als ainem vbeltädigen, bössen, trüwlosen wib vnd frowen zů gefarn, vnd wie sy also mit mir handeln vnd tünd, es sye rechtlich oder gewalttigklich, daran haben sy nit gefreuet, sunder alweg recht geton, vor dem allem mich vberal nütz sol schirman, so yetzo wär ist oder füro hin erdacht werden mëcht, dann ich mich des alles vnd yedes entzich vnd begib, gantz vnd gar, mit vrkünd vnd in craft diß briefs; vnd des ze offem waurem vrkünd hab ich mit vliß erbetten die erbern Burgkharthen Tierberger vnd Cläwi Hennßlern von Fürstemberg, das ir yetwederer sin aigen insigel, doch im vnd sin erben onshedlich für mich offenlich an disen brieff gehengkt hond, der geben ist an mentag nach Lettare mituasten als man zalt von Cristus gepurt 1485 iaure. (März 14.)

Perg. Orig. mit den zwei angezeigten, hangenden Siegeln.  
Donaueschingen. Riezler.

### Wachstafeln in der St. Galler Stiftsbibliothek.

In den Catalogi librorum von Hänel findet sich Col. 724 die Notiz, dafs der Cod. Sangall. 1091 aus sechs Wachstafeln mit Wirtschaftsrechnungen des 14. Jahrh. bestehe. Nach einer freundlichen Mittheilung des Herrn Dr. Wartmann sind sie



in neuer Zeit ungeschickt zusammengebunden; nur die erste ist auf der oberen Seite ohne Wachs; die letzte fehlt also. Mit Zurechnung des schmalen Randes beträgt die Höhe der Tafelchen 14,6, die Breite 8,1 Centimeter. Das Wachs ist ganz schwarz, und die Tafeln, deren vertiefte Fläche damit ganz ausgefüllt ist, haben ganz das Ansehen von Schiefertafeln. Hin und wieder sind Stücke des Wachses abgesprungen, und die Lesung ist dadurch noch mehr erschwert, scheint aber auch kaum der Mühe werth. Nach einigen lesbaren deutschen Worten scheinen die 6 Tafeln Bruchstücke des Taschenbuchs eines Klosterbeamten aus dem 15. Jahrh. zu sein.

Man hatte also auch in St. Gallen diesen, von vielen Orten nachgerade zur Genüge bekannten Gebrauch, der sich für dieses Kloster auch aus verschiedenen älteren Stellen nachweisen läßt. Auffallend ist daher, daß sich in dem Cod. 242 saec. XI, p. 28 zu dem bekannten Räthsel von Aldhelm über die Pugillares folgende, schon von Ild. von Arx (Berichtigungen und Zusätze, S. 29), doch ohne genauere Angabe, angeführte Glosse findet, nämlich zu der Zeile: *Calciamenta mihi tradebant tergora dura* (hier steht freilich *tergore*, mit der Glosse *scil. a*): „*Sicut videtur in tabulis Scotorum.*“ Die Irländer oder Schottenmönche gebrauchten allerdings Wachstafeln, welche sie *ceracula* nannten; aber hier muß doch eine besondere Eigenthümlichkeit gemeint sein, welche diese Tafeln von andern unterschied, und nach dem glossierten Vers muß man schließen, daß es ein sonst ungewöhnlicher Einband von starkem Leder gewesen ist.

Heidelberg.

W. Wattenbach.

### Zur Chronik der Reichsstadt Nürnberg.

1435. Am 23. März wird Dr. Gregor Haymburg als Jurist der Stadt aufgenommen.

Die Einnahmen der Stadt betragen in diesem Jahre 104897 ₰ 2 β 11 hl., die Ausgaben 62544 ₰ 7 β hl.

1437. Hanns Ulmer wird nach Oesterreich geschickt, um für die Stadt Getreide einzukaufen. Der Herzog von Oesterreich erlaubt ihm 6 Schiffsladungen und gibt ihm einen Brief, wofür Ulmer 16 fl. vnger. in die herzogliche Kanzlei bezahlt. Markgraf Fridrich von Brandenburg und Herzog Johann (Pfalzgraf) aber erlauben die Ausfuhr von Getreide nach Nürnberg nicht.

Das Opfer beim Begängniß des Kaisers Sigmund sel. und die Zehrung der Aebte von Castell, Heilsbronn, Aurach und St. Aegidien, die dazu berufen worden, kostet dem Rath 97 ₰ 10 β hl.

Der Rath schickt dem Herzog von Sachsen und dem Herrn von Plauen Wälsch- und Frankenwein, Brod und Obst auf das Rathhaus, wo sie vor Markgraf Fridrich von Brandenburg als kaiserlichem Commissarius miteinander rechten. Dies und die Hüter unter den Thoren und die Wächter auf der Stiege und bei den Ketten verursachen dem Rath eine Auslage von 80 ₰ 10 β 2 hl. \*)

Für die Gemahlin des Caspar Schlick, obersten kaiserlichen Kanzlers, werden zu Nürnberg ein köstlicher Kammerwagen und ein hangender Wagen gemacht; beide kosten 130 fl. Rein., die der Rath bezahlt.

1438. Die Judenschaft zu Nürnberg leiht dem Rath 5000 fl. und erhält dafür einen Schuldbrief; bald darauf aber läßt sie dem Rath und der Stadt zu Ehren und zu Steuer an den schweren Gebäuden\*\*), die aufgeführt werden, die ganze Schuld nach.

An Judenzins von den Juden in der Stadt und zu Wörth und von den Judenhäusern nimmt der Rath zu Walburgis und Michaelis 2171 ₰ novi oder 956 fl. ein.

Der Otterfaher\*\*\*) erhält als Salarium für die Wintermonate 3 fl.

Der Rath zahlt 10 fl. in Gold an Herzog Otten's Boten „als er das potenbrot an vns gewan, als der new Romisch kunig erwelt was worden.“ Zwei Stunden später kann mit derselben Nachricht auch Hanns Ulmer aus Frankfurt mit eignen Knechten und Pferden; der Rath schenkte ihm auch 10 fl.

Mehrere Bräuer werden gestraft, weil sie zum Brauen Wasser aus dem Fischbach genommen.

Ein Fräulein, das mit St. Valentins Plag†) beschwert war und aus der Stadt hinweg geschickt wurde, erhält 2 ₰ zur Liebung.

Paul Vörchtel und Sebald Pömer werden nach Wien geschickt, um dem neugewählten Römischen König Glück zu wünschen und die städtischen Privilegien bestätigen zu lassen; ihre Reise kostet 896 fl. 15 1/2 β in Gold und 5 ₰ 15 1/2 β novi, einschliesslich der 300 fl., die dem Caspar Schlick geschenkt werden.

\*) Jm Januar 1438 rechteten sie abermals auf dem Rathhaus; der Rath schickte ihnen dazu um 52 ₰ hl. Wein, Brod, Obst etc.

\*\*) Stadtgraben und Festungswerke etc.

\*\*\*) Vgl. Schmeller, bayer. Wörterbuch, Bd. I<sup>2</sup>, Sp. 177: Otter.

Dr. Fr.

†) Veitstanz; s. Zeitschrift f. d. d. Mundarten VI, 2—5. Dr. Fr.

(Mit einer Beilage.)

Verantwortliche Redaction: Dr. A. Essenwein. Dr. G. K. Frommann. Dr. A. v. Eye.

Verlag der literarisch-artistischen Anstalt des germanischen Museums in Nürnberg.



## Chronik des germanischen Museums.

Nürnberg, den 19. März 1873.

Die Sammlungen des germanischen Museums haben in neuerer Zeit zu mehreren Publikationen Anlaß gegeben. So liegt bereits eine Folge von 18 Blättern Photographien nach Kunstwerken aus dem Museum uns vor, die der hiesige Buchhändler Sigm. Soldan durch den Photographen Hahn hat anfertigen lassen, und die sich auf etwa 60 Blätter erstrecken und mustergültige Vorbilder für verschiedene Gewerbe bieten sollen. Das Werk ist vom Verleger Ihrer Majestät der deutschen Kaiserin gewidmet.

Ein größeres, reich mit Holzschnitten, Farbendruckern und Stichen illustriertes Werk soll in zwei Quartbänden die Sammlungen des Museums besprechen. Dasselbe wird unter dem Titel: „Die kunst- und kulturgeschichtlichen Sammlungen des Germanischen Nationalmuseums zu Nürnberg, als Uebersicht über die Entwicklung der deutschen Kultur im Ganzen und Einzelnen“ demnächst bei E. A. Seemann in Leipzig erscheinen.

An der Wiener Weltausstellung wird sich das Museum durch Vorführung seiner sämtlichen Publikationen betheiligen.

Die Arbeiten für die Einrichtung einer Luftheizung und Ventilation in den Ausstellungsräumen des Museums werden in den nächsten Tagen begonnen und im Laufe des Frühjahres durchgeführt werden, so daß es möglich sein wird, schon den nächsten Winter ohne die vielseitigen Gefahren für die Sammlungsgegenstände zu überdauern, wie sie sich ganz besonders im letzten feuchten Winter und im jetzigen Frühlinge geltend machten, wo die Feuchtigkeit derart überhand genommen, daß Besucher, die nicht mit den Verhältnissen vertraut sind, kaum werden geglaubt haben, daß wir den Schätzen des Museums die gebührende Aufmerksamkeit schenken.

Der hiesigen protestantischen Kirchenverwaltung sind wir auf's Neue zu Dank verpflichtet worden, da sie unter Eigenthumsvorbehalt eine prachtvoll gefasste Zinnschüssel mit Kanne von Caspar Enderlein dem Museum überlassen hat.

Seit Veröffentlichung des letzten Verzeichnisses wurden folgende neue Jahresbeiträge angemeldet:

Von **Distriktsgemeinden**: **Münchberg** 10 fl. **Pirmasens** 10 fl. **Schongau** 10 fl. **Sulzbach** 10 fl.

Von **Privaten**: **Bamberg**. M. Klee, Privatier, 1 fl. 45 kr.; Schober, k. Archivsekretär, 1 fl. 45 kr. **Danzig**. Const. Ziemszen 1 fl. 45 kr. **Nürnberg**. Feuchter, Mitglied des Stadttheaters, 1 fl.; Christ. Cramer, k. Appellrath, 3 fl.

Einmalige Beiträge wurden folgende gegeben:

Von **Distriktsgemeinden**: **Aichach** 10 fl.

Von **Privaten**: **Landau** (Pfalz). Franck, Subrektor, 1 fl.

Unsere Sammlungen giengen ferner folgende Geschenke zu:

## I. Für die kunst- und kulturgeschichtlichen Sammlungen.

(Nr. 6860—6869.)

**Berlin**. Sturm, Armeezahlmeister: Bronzenes Dintenfaß aus dem Mittelalter. — **Nürnberg**. Freiherr von Andrian: 4 äl-

tere Nürnberger Kartenspiele. Clement, Hausdiener am german. Museum: Brandenburger Kupferzeichen von 1622. Göschel, Schreinermeister: Schraubenbock von Holz. Kraufs, Kaufmann: Silbermünze von König Philipp II. von Spanien mit Gegenstempel. G. Magnus: Straßburger Silbermünze vom 16. Jhd. Schmidt, Drechslermeister: Emailierte Dose und Porzellanpfeife mit künstlich gedrechseltem Beinrohr. Ungenannter: 4 ältere Nürnberger Kartenspiele. Halber Bogen buntes Papier, 18. Jhd. Wenzler, Kaufmann: 3 Wachssiegel vom 15. u. 16. Jhd.

## II. Für die Bibliothek.

(Nr. 29,682—29,721.)

**Aarau**. H. R. Sauerländer, Verlagshndl.: Zschokke, der heilige Gral. 1872. 8. — **Alsenz**. Kappesser, Pfarrer: Breviarium latinum cum calendario. Pgm.-Hs. 15. Jahrh. 8. — **Berlin**. R. Lesser's internationale Buchhndl.: Killisch, „Berlin“, der Name der deutschen Kaiserstadt, sprachl., geogr. u. gesch. erklärt. 1872. 8. Fr. Lobeck's Verlag (P. Anders): Schmidt, d. siebenjährige Krieg; 4. Aufl. 1865. 8. — **Braunschweig**. Fr. Krahe, Baurath: Ders., d. Klostrruinen zu Walkenried; (Sonntags-Beil. zur Braunschw. Zeitg., 1873, Nr. 6—8.) 4. — **Breslau**. Verein f. das Museum schlesischer Alterthümer: Schlesiens Vorzeit in Bild u. Schrift; 17. u. 18. Bericht etc., Bnd. II, 5. 6. 1872. 4. — **Colmar**. L. v. Cuny, Appellrath: Revue d'Alsace; II. Année, Janv.—Mars. 1873. 8. — **Emden**. Gesellschaft f. bildende Kunst u. vaterl. Alterthümer: Dies., Jahrbuch etc., Heft I. 1872. 8. — **Erlangen**. Physicalisch-medicinische Societät: Dies., Sitzungsberichte; 4. Heft. 1872. 8. — **Frauenfeld**. J. H. Thalman: Ders., Ernstes u. Heiteres aus d. Kriegsjahre 1870—71. 1872. 8. — **Göttingen**. K. Gesellschaft der Wissenschaften: Dies., Nachrichten etc. aus d. J. 1872. 8. Göttingische gelehrte Anzeigen; 2 Bude. 1872. 8. — **Greifswald**. Universität: Dies., index scholarum etc. 1873. 4. Dies., Verzeichniß der Vorlesungen. 1873. 4. — **Hamburg**. Agentur des Rauhen Hauses: Baur, Ernst Moritz Arndt's Leben, Thaten u. Meinungen. 3. Aufl. 8. Scholz, Hans Sachs. 8. **Schloss Jägersburg bei Forchheim**. v. Göl-del, Privatier: Seutter, Atlas novus etc. Imp. 2. — **Krakau**. J. Wildt, Buchhndl.: Rocznik dla archeologów numizmatikóv i bibliografów Polskich, rok 1870. 1873. 8. — **Magdeburg**. Verein f. Geschichte u. Alterthumskunde des Herzogth. u. Erzstifts Magdeburg: Ders., Geschichts-Blätter etc.; 7. Jahrg. 1872, 4. Heft. 8. — **München**. Histor. Commission bei d. k. Akademie d. Wissensch.: Schmeller, bayerisches Wörterbuch; 2. Ausg., VIII. Lief. 1872. 8. Dr. G. M. Thomas, Bibliothekar: Ders., d. ältesten Verordnungen der Venezianer für auswärtige Angelegenheiten. 1873. 4. Sonderabdr. — **Nördlingen**. C. H. Beck'sche Buchhndl.: v. Querfurth, kritisches Wörterbuch der heraldischen Terminologie. 1872. 8. Stein, Geschichte des Königs Konrad I. v. Franken u. seines Hauses. 1872. 8. — **Nürnberg**. Friedr. Korn'sche Verlagshndl.: Die Volksschule des XIX. Jahrh. in Biographien; 6. Lief. 1873. 8. Rob. Luckmeyer, Bürstenfabrikant: Geschichts-, Geschlechts- u. Wappen-Calendar auf d. J. 1741. 8. — **Prag**. Deutscher Verein zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse: Ders., IV. Jahres-Bericht etc. 8. — **Pressburg**. Stefan v. Rakovszky: Ders., das Pressburger Rathhaus u. der Stadtrath. 1872. 8. Sonderabdr. — **Sigmaringen**. Seb. Locher, Lehrer: Ders., Regesten zur Geschichte der Grafen von Veringen. 8. Eugen Schnell, fürstl. hohenzoll. Archivar: Ders., d. Reichs-Erzämmereramt der Markgrafen u. Kurfürsten v. Brandenburg. 1873. 8. Sonderabdr. — **Stuttgart**. J. G. Cotta'sche Buchhndl.:



Stölzel, die Entwicklung des gelehrten Richterthums in deutschen Territorien. 2 Bnde. 1872. 8. Schiller's sämmtliche Werke. Mit Einleitungen von Gödeke; 4 Bnde. 1871. 8. — **Tübingen.** Ludw. Friedr. Fues'sche Buchhdl.: Opferding, ein Manuscript Keppeler's. 1872. 4. — **Turin.** Guido Cora: Cosmos. Comunicazioni sui progressi più recenti e notevoli della geografia e scienze affini; I. 1873. 8. — **Weimar.** Bernh. Friedr. Voigt, Verlagshndl.: Händel, die Schablonenmalerei d. Mittelalters. 1873. qu. 2. Blüthner u. Gretschel, Lehrbuch d. Pianofortebaues in seiner Geschichte, Theorie u. Technik. 1872. 8. Nebst Atlas. 4. — **Wernigerode.** Harz-Verein für Geschichte u. Alterthumskunde: Ders., Zeitschrift etc.; V. Jhrg., 3. u. 4. Heft. 1872. 8. — **Wien.** Dr. Adalb. Horawitz, Professor: Ders., Beatus Rhenanus literar. Thätigkeit in den Jahren 1530—47. 1873. 8. Sonderabdr. Dr. Jos. Karabacek, Privatdozent: Ders., d. angebl. slavische Apiscult in der

Byciskála-Höhle. 8. Sonderabdr. Verlag v. R. v. Waldheim: Blätter für Kunstgewerbe, redig. v. V. Teirich; I. Bd. 1872. gr. 4.

### III. Für das Archiv.

(Nr. 4312—4314.)

**Koburg.** R. Ludloff: Erklärung des J. Michellet in französ. Sprache; (unleserlich). 1638. Pap. Brevet d'adjudant commandant pour le citoyen Alexis Cathérine Victor Grillon conféré par ordre de Bonaparte, premier consul de la république française. Paris, le deuxième jour du mois floréal, l'an sixième de la république. 1799. Pgm. Acht Formularien für Erlasse der Commission de Commandant d'armes und für Brevets aus der Zeit des französischen Konsulats. s. d. Pgm.

## Chronik der historischen Vereine.

Der Kirchen-Schmuck. Blätter des christlichen Kunstvereines der Diözese Seckau. 1873. IV. Jahrg. Nr. 3. Graz. 8.

Die Votivkirche in Passau.

Die Chroniken der deutschen Städte vom 14. bis in's 16. Jahrh. Zehnter Band. (Die Chroniken der fränkischen Städte. Nürnberg. Vierter Band.) Hrsg. durch die histor. Commission bei der kgl. Academie der Wissenschaften. Leipzig, S. Hirzel. 1872. 8. VIII u. 440 Stn.

Schlesiens Vorzeit in Bild und Schrift. 17. Bericht des . . . Vereins für das Museum schlesischer Alterthümer, hrsg. von Dr. Hermann Luchs. Mit 2 Bildtafeln und mehreren Holzschnitten. Band II. Heft 5. 6. Breslau, Druck von Robert Nischkowsky. 1872. 4.

Abbildungen (zu einem später zu bringenden Aufsatz): Der Pfarrthurm zu St. Jacobus in Neifse 1477—1512; St. Vincenzstatue am Dom zu Breslau von 1470; Archivalmer des Breslauer Domkapitels von 1455. — Zur schlesischen Kunsttopographie. Von E. Wernicke. — Die Burg Zeiskenberg. Von P. Kerber. — Elfenbein-Diptychon aus der Neisser Gegend (14. Jahrh.). Von F. Heinelt. — Ueber Conservierung aus alter Zeit stammender Gegenstände in evangelischen Kirchen. Von Dr. H. Luchs. — Allerlei: Altschlesische Glasmalerei, u. s. w.

Zeitschrift für Ethnologie. Organ der Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte. Vierter Jahrg. 1872. Heft VI. Berlin, Verlag von Wiegandt u. Hempel. 8.

Zu Nicolaus Federmann's erster Reise in Venezuela (1530—1531). Von A. Ernst in Cáracas. — Die Verehrung der Himmelskörper.

Geschichts-Blätter für Stadt und Land Magdeburg. Mittheilungen des Vereins für Geschichte und Alterthumskunde des Herzogthums u. Erzstifts Magdeburg. 7. Jahrg. 1872. 4. Heft. Hrsg. von Dr. F. Geisheim. Magdeburg, 1872. Verlag der Schäfer'schen Buchhandlung (A. Rüdiger). 8.

Von der Bruderschaft der Ackerknechte auf den Magdeburgischen Dörfern und vom Hänseln. Von Dr. F. Danneil. — Ueber den Ursprung der Stadt Burg. Vom Stadtrath Wolter. — Das

Schloß Gloworp bei Aken. Vom Archivrath v. Mülverstedt. — Früheste Erwähnung der noch bestehenden Ortschaften des Herzogthums Magdeburg mit Ausschluss des Saalkreises. Von Dr. Ed. Jacobs. — Zur Charakteristik des Erzbischofs Dietrich von Magdeburg 1361 bis 67. Von Dr. Geisheim. Die Amtshauptleute des Amtes Egel. Von A. Engeln, Rector. — Kleinere Mittheilungen.

Göttingische gelehrte Anzeigen. Unter der Aufsicht der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften. 1872. Göttingen. Verlag der Dieterich'schen Buchhandlung. 1872. 8. 2079 Stn., nebst Register.

Nachrichten von der K. Gesellschaft der Wissenschaften und der Georg-Augusts-Universität aus dem Jahre 1872. Göttingen. Verlag der Dieterich'schen Buchhandlung. 1872. 8.

Ueber einen bisher unbeachteten Brief Spinoza's und die Correspondenz Spinoza's und Oldenburg's im J. 1665. (A. Stern.)

Zeitschrift des Harz-Vereins für Geschichte und Alterthumskunde. Herausgegeben von Dr. Ed. Jacobs. Fünfter Jahrgang. 1872. Drittes u. viertes Heft. Wernigerode, 1872. 8.

Henning Kemde, Stadtvogt zu Wernigerode 1439—40, nebst Untersuchungen über gleichartige Namen und über Amt und Stand der Stadt- und Landvögte zu Wernigerode. Mit zwei in den Text gedruckten Holzschnitten. Von Ed. Jacobs. — Die Diöcesansynoden des Halberstädter Sprengels im 12. Jahrh. Von F. Winter. — Henning Calvör, geb. 1686 zu Silstedt, † 1766 zu Altenau. Von Ed. Jacobs. — Mittheilungen aus dem Archive der Stadt Goslar. Von G. Bode. — Ueber Ursprung und Namen des Hauses Stolberg. Von Botho, Grafen zu Stolberg-Wernigerode. — Kleinere Mittheilungen.

Jahrbuch der Gesellschaft für bildende Kunst und vaterländische Alterthümer in Emden. Heft I nebst einer Karte zur Entstehungsgeschichte des Dollart. Emden und Aurich. Verlag von W. Haynel. 1872. 8.

Vorträge: Ubbo Emmius, Möhlmann und die Entstehung des Dollart. Von Generalsuperint. Bartels. — Ueber die Graburnen der heidnischen Vorzeit, anknüpfend an Harkenroht's Bericht über die im Jahre 1720 bei Larrelt ausgegrabenen Urnen. Von Kirchenrath N. Viëtor. — Kurze Geschichte der französisch-reformirten Kirche in Emden. Von Pastor Pleines.



## N a c h r i c h t e n .

### Literatur.

#### *Neu erschienene Werke.*

- 8) Das Karthäuser-Kloster und die Bürgerschaft von Basel. Von Prof. W. Vischer-Heufsler. 51. Neujahrsblatt, herausgegeben von der Gesellschaft zur Beförderung des Guten und Gemeinnützigen. 1873. Basel, Schweighauserische Buchdruckerei, 1873. 4. 35 Stn.

Die Gesellschaft zur Beförderung des Guten und Gemeinnützigen in Basel hat seit 1821 ohne Unterbrechung an der Sitte festgehalten, jährlich ein Neujahrsblatt herauszugeben, welches irgend einen Gegenstand aus der Geschichte der Stadt behandelt. So befaßt sich denn die jüngste dieser Art von Publikationen mit dem Karthäuserkloster zu Basel, und wir halten es für angezeigt, bei dieser Arbeit einen Augenblick zu verweilen, da sie einem Sprößling des Klosters gewidmet ist, in dessen Räumen jetzt die Erinnerung an die Vorzeit sorgsame Pflege findet.

Die Baseler Karthause wurde gestiftet im Jahre 1401 von dem Oberzunftmeister Jacob Zibol, welcher einer der reichsten Familien der Stadt angehörte. Derselbe ward oftmals mit Gesandtschaften an Fürsten und Städte betraut, und auf einer solchen Reise kam er mit anderen Boten nach Nürnberg. Dasselbst liefs ihnen der Rath einen freundlichen Empfang zu Theil werden und die Sehenswürdigkeiten der Stadt zeigen. Man führte die Fremden auch in das noch nicht lange vollendete, von dem reichen Bürger Marquard Mendel gestiftete Karthäuserkloster. Dasselbe erregte die besondere Aufmerksamkeit Zibol's, welcher schon viel von der frommen Lebensweise der Karthäuser gehört; er bat deshalb die Rathsherren, daß sie ihm zu einer Unterhaltung mit den Mönchen verhelfen möchten. Der Prior zeigte sich willfährig, berief den Convent, und die ganze Haltung der Väter, die erbaulichen und gehaltvollen Reden, die sie führten, machten einen solchen Eindruck auf Zibol, daß er sich in der Stille vornahm, seine Bemühungen darauf zu richten, daß auch Basel ein Kloster dieses Ordens erhalte.

Nach Hause zurückgekehrt, setzte sich Zibol mit dem Prior Wynand in Straßburg in Verbindung, und da derselbe auf das an ihn gerichtete Ansinnen eingieng, konnten bereits im Jahre 1402 die ersten Karthäuser in Basel einziehen. Zu ihrer Aufnahme war der käuflich erworbene Bischofshof in Klein-Basel eingerichtet worden, und im Jahre 1403 wurde die neue Stiftung durch den Bischof von Constanz bestätigt.

Der Verfasser unserer Schrift gibt eine lebendige Schilderung des Lebens in den Karthäuserklöstern, von welcher wir einen Theil reproducieren wollen, da es gewiß nicht unerwünscht sein kann, an die Reste der Gebäulichkeiten, in welchen die überlebenden Zeugen der grauen Vergangenheit eine Stätte der Aufbewahrung gefunden haben, das Andenken an die Bestimmung zu knüpfen, welcher sie ursprünglich gedient haben. „Die Zellen der Karthäuser bilden jede ein kleines Gebäude für sich, dem ein kleines, abgeschlossenes Gärtchen beigegeben ist; in diesen Zellen, die in der Regel den größern der beiden Kreuzgänge, die sich an die Kirche anschließen, umgeben, verbringen die Mönche den größten Theil ihrer Zeit einsam, theils mit vorgeschriebenen Andachts-

übungen, theils in nachdenklicher Beschaulichkeit, theils mit angemessener Arbeit; doch sehen sie sich täglich mehrmals bei gemeinschaftlichem Gottesdienste in der Kirche, sie sehen sich im Capitelsaal, wo ihnen an gewissen hohen Festtagen gepredigt wird, wo der Prior wichtige Mittheilungen eröffnet, und wenn er im Namen des Convents einen Entschluß zu fassen hat, dessen Rath einholt, wo auch allwöchentlich eine öffentliche Beichte abgehalten wird, ferner an Sonn- und Festtagen bei gemeinschaftlichen Mahlzeiten im Refectorium, bei denen aber nicht gesprochen werden darf, sondern Abschnitte aus der heiligen Schrift vorgelesen werden. Eine gemeinsame Unterhaltung, ein Colloquium, das aber nicht zu unnötigem Geschwätz mißbraucht werden soll, wird an Sonn- und Festtagen im kleinen Kreuzgang abgehalten. Im Uebrigen ist den Mönchen strenges Stillschweigen auferlegt, das sie nur brechen dürfen, um etwas Nothwendiges zu begehren mit möglichst wenig Worten.“

C. W.

- 9) Ueber den Einfluß der Feuerwaffen auf die Taktik. Historisch-kritische Untersuchungen von einem höheren Officier. Berlin, 1873. E. S. Mittler u. Sohn. 106 Stn. 8.

So sehr auch die Waffen der Vorzeit den Sammler interessieren, so vielseitig ihre Geschichte behandelt ist, so hat doch die Taktik in nichtmilitärischen Kreisen sehr wenig Interesse erregt, obwohl die Ausbildung des Waffenwesens in steter Wechselbeziehung zur Geschichte der Taktik gestanden. Aber selbst in militärischen Kreisen scheint stets mehr die jeweils geltende Theorie, als geschichtlicher Vergleich Gegenstand des Studiums gewesen zu sein. Und doch müssen gerade auf diesem Felde vergleichende historische Studien die Bedeutung so vieler Momente darlegen, hier, wo steter Fortschritt der Bewaffnung und die Erfahrungen jedes Krieges neue Umgestaltungen mit sich brachten, aber auch stets alte Reminiscenzen nachwirkten, bis abermals neue Erfahrungen ihre Beseitigung veranlafsten. Wie oft mußte ein Motiv wieder aufgenommen werden und hatte die überraschendsten Erfolge, welches sie früher schon einmal gehabt, aber bei stetem Wechsel des Schwerpunktes Neuem hatte weichen müssen. So kurz auch in den vorliegenden Blättern das Einzelne gehalten ist, so sehr die alte Zeit der Gegenwart gegenüber zurücktritt, so ist doch dieses Schriftchen durch Klarheit der Anlage, Schärfe des Blickes für das Wichtige vollständig geeignet, auch Nichtmilitären einen Ueberblick über die Geschichte der Taktik vom 14. Jahrh. bis auf die Gegenwart zu gewähren. Wenn der Verfasser im Vorworte darauf hindeutet, daß die militärische Literatur bis jetzt die Geschichte der fernen Vorzeit zu sehr vernachlässigt habe, so mag dies wol daran liegen, daß für diese denn doch nur der Historiker das Material an's Tageslicht schaffen kann, sich aber vielen Fragen gegenüber als Laie betrachten muß, so daß eine Schrift, die, wie die vorliegende, dem Historiker zeigt, welche Fragen dem Militär für das Studium der Kriegsgeschichte von Wichtigkeit sind, dem ersteren gewiß willkommen sein und ihm Fingerzeige für Beschaffung des dem Militär wichtigen historischen Materiales geben muß.

A. E.



*Aufsätze in Zeitschriften.*

- Aus allen Welttheilen: 4. Jahrg., Febr. Die Pfahlbauten der Schweiz. (J. B. Thiessing.)
- Das Neue Blatt: Nr. 22. Der vierhundertjährige Geburtstag des Copernicus. Mit Illustrationen und einem Facsimile. (Adolf Prowe.)
- Daheim: Nr. 21. Zum Andenken an Nikolaus Kopernikus. (W. Pierson.) — Historische Stätten des deutschen Reiches. I. Ein Gang durch das Zeughaus zu Berlin. (Georg Hiltl.) — Nr. 23. Schilda (zur Geschichte der Stadt, mit Abbild. des Geburtshauses Gneisenau's). (Richard Andree.)
- Im neuen Reich: Nr. 9. Deutschland und der gothische Stil. (M. Tausing.) — Virgil im Mittelalter. (H. Schuchardt.)
- Der Katholik: Janr. Johannes Hufs und die böhmische Commune im 15. Jahrh.
- Illustr. deutsche Monatshefte: Nr. 6 (198), S. 654. Wilhelm Heinse's Grabstätte in Aschaffung. (Ludw. Herrmann.) S. 686. Die Singgesellschaft „zum Antlitz“ in St. Gallen (gegründet 1620). (Bernhard Schols.)
- Deutscher Reichsanzeiger: Nr. 7. Das Kaiserhaus zu Goslar. — Zur Geschichte des brandenb.-preussischen Staatshaushalts. 1. — Nr. 8. Die Bergschlösser des Bayer. Hochlandes. 1. Revue critique: 1872, Nr. 51. Sixte-Quint. (De Hübner.) — Carte des états de l'Europe centrale dans leurs rapports avec l'ancien empire romain-germanique.
- (Grazer) Tagespost: Nr. 51, Abendbl. Zeughaus oder Waffencollectorium? (Dr. Franz Ilwof.)
- Ueber Land und Meer: Nr. 22. Das alte Konstanz und seine merkwürdigsten Gebäude. (J. Marmor.) — Nr. 24. Eine alte Reichsstadt (Eisingen).
- Wochenblatt d. Joh.-Ord.-Balley Brdbg.: Nr. 8f. Ein Denkstein deutscher Treue (die Johannitercapelle zu Frankfurt a. M.). (Ludw. Graf Uetterodt.) — L'Ordre de la Palme d'or. Ein Damenorden aus dem 17. Jahrh. — Nr. 10. Ueber die früheren Besitzthümer des Johanniterordens zu Frankfurt a. M.
- Zeitschr. für bild. Kunst: Nr. 21. Eine Holbein-Zeichnung. (Alfred Woltmann.)
- Allgem. Zeitung: Beil. Nr. 56. 63. Die Schimmelkirchen der Holledau. Wodan als Rofsdiab und die Schimmelkapellen der Holledau. (Dr. Sepp.) I. II. — Nr. 75. Das Geburtsjahr Holbeins. (L. Pezold.)
- Illustr. Zeitung: Nr. 1547. Das Pflugfest in Hollstadt, ein altes Fest der Deutschen. (H. Vocke.)

**Vermischte Nachrichten.**

- 18) Verschiedene keltische und römische Gräber sind bei dem Ort Muraz, oberhalb der Stadt Siders im Canton Wal-

lis, beim Umgraben eines Weinbergs entdeckt worden. Unter den in denselben aufgefundenen Gegenständen befinden sich mehrere Statuetten heidnischer Gottheiten, die in das cantonale Museum nach Sitten abgeliefert wurden. (Ill. Ztg., 1550.)

19) In Zwickau wurde jüngst unter dem Fußboden eines Hauses ein Kästchen mit 80 Stück wohlerhaltener Silbermünzen aus dem 16. und 17. Jahrh., theils von Speciesthaler-, theils von Thaler- und Guldengröße, gefunden. Meist sind es kursächsische von 1560 an, ferner braunsch.-lüneburg. und Reichsmünzen von verschiedenen Kaisern. Es fanden sich auch 3 spanische Piaster von Philipp II., 1 schwedischer Reichsthaler von Gustav Adolf, 1 dänischer von 1624, 1 hohenlohischer  $1\frac{1}{3}$  von 1615, 1 stolberg-wernigerod. von 1624, 1 Salzburger, reichsstädtische von Bremen, Nürnberg, Basel, Schaffhausen, auch 3 sächsische Jubelspecies auf die Augsburgische Confession (1630) und 1 sächsischer Vicariatsspec. von 1619 u. s. w. Wenn nun die jüngste dieser Münzen, 1 braunsch.-lüneburg. oder sog. Harzspecies, von 1633 ist, so läßt sich vermuthen, daß der Schatz in diesem Zwickauer Kreuz- oder Elendsjahre verborgen worden ist.

(Num. Ztg., Nr. 3.)

20) Eine Urne mit über 100 Stück Silbermünzen (Brakteaten) wurde beim Fällen von Bäumen in der Nähe des Dorfes Weltwitz bei Neustadt a. d. Orla gefunden. Es zeigen sich auf denselben mindestens sechserlei verschiedene Stempel, zum Theil sehr gut erhalten. Die Münzen sind, mit Ausnahme eines Stückes, welches eine Inschrift zeigt, sog. stumme, d. h. nur mit Bildnissen und Emblemen versehene. Von der Urne sind nur Bruchstücke erhalten. (Ill. Ztg., 1548.)

21) In Braunsberg, in der Vorstadt Köslin, wurde eine Anzahl alter kufischer (arabischer) Münzen aus der Zeit des Kalifen Harun al Raschid gefunden. Dieselben sind von dünnem Silber und der Größe eines Fünfgroschenstücks. (Dies., 1550.)

22) Eine Marmorstatue des Nikolaus Kopernikus, von Victor Bradzki in Rom gefertigt, wurde in der katholischen St. Johanniskirche in Thorn aufgestellt. (Dies., 1548.)

23) Bei der Seltenheit von Tafelgemälden des Hauptbegründers der monumentalen Malerei des 19. Jahrh. ist es gewiß für viele Gemäldesammler und Galerien von Interesse zu erfahren, daß ein Oelgemälde von Peter v. Cornelius, vielleicht das Einzige in Privatbesitz um 2400 Thaler zu verkaufen ist. Es ist die Erfindung der Weberei, aus des Meisters erster Epoche, worin noch die David'sche Schule durchklingt. Nähere Mittheilungen sind durch Herrn Professor Aus'm Weerth in Kessenich bei Bonn zu erhalten.

24) Im Verlage von Friedrich Wreden in Braunschweig ist vor Kurzem das nachstehend verzeichnete Werk erschienen: „Die Landgrafschaften des heiligen römischen Reichs. Eine rechtsgeschichtliche Studie nach urkundlichem Material von Dr. Wilhelm Franck.“ Der Preis ist auf  $1\frac{1}{3}$  Thlr. festgesetzt.

Verantwortliche Redaction: Dr. A. Essenwein. Dr. G. K. Frommann. Dr. A. v. Eye.

Verlag der literarisch-artistischen Anstalt des germanischen Museums in Nürnberg.



Jahres-  
des germanischenBericht  
Nationalmuseums.

Nürnberg.

1. Januar 1873.

Das Jahr 1872 war das zwanzigste, seit jene Versammlung von Geschichts- und Alterthumsforschern, welche zu Dresden unter Vorsitz Sr. Maj. des jetzt regierenden Königs von Sachsen tagte, die Gründung unserer Nationalanstalt beschlossen. Unter wechselnden Schicksalen hat sie sich in dieser Zwischenzeit so günstig entwickelt, daß wir heute mit Befriedigung auf den Weg, welcher uns, wenn auch unter mancherlei Hindernissen, auf den heutigen Stand geführt, zurückblicken und ohne Bangen auf die weite Bahn vorwärts schauen können, welche die Anstalt noch zu durchlaufen hat, ehe sie das ihr gesteckte große Ziel erreicht. Auch das eben abgelaufene Jahr hat uns diesem Ziele um ein gutes Stück näher geführt.

Sehen wir zuvörderst auf die finanzielle Seite, so hat das Jahr 1872 eine große Reihe neuer, regelmäßig fortzusetzender Jahresbeiträge gebracht. Zunächst hat Se. Maj. König Ludwig II. von Bayern den jährlichen Beitrag von 600 fl. auf 720 fl. erhöht und uns denselben für fernere 5 Jahre zugesagt; ebenso hat Se. Durchl. der Fürst Johann von Liechtenstein den seither geleisteten, zuletzt 1867 auf 5 Jahre bewilligten Beitrag von 50 fl. auf fernere 5 Jahre erstreckt. Bei Feststellung des Etats des deutschen Reiches für 1873 im Reichstage haben Graf Frankenberg, der schon wiederholt für unsere Anstalt eingetreten war, und Fürst Hermann von Hohenlohe-Langenburg nebst 81 anderen Abgeordneten den Antrag gestellt, von 1873 ab den jährlichen Beitrag des deutschen Reiches für das german. Museum auf 16000 Thlr. festzustellen, ein Antrag, der angenommen wurde und auch die Zustimmung des Bundesrathes erhielt.

Eine große Reihe deutscher Städte hat auch im abgelaufenen Jahre regelmäßige Jahresbeiträge für die Anstalt bewilligt, theils auf unbestimmte Zeit, theils auf eine gewisse Reihe von Jahren, darunter Wien mit 116 fl. 40 kr. auf 3 Jahre. Die Stadt München hat ihren Beitrag von 50 fl. auf 100 fl. erhöht und Dresden einen solchen von 43 fl. 45 kr. bewilligt. Neben den Städten hat eine Reihe bayerischer Distriktsgemeinden dem Museum in gleicher Weise ihre Förderung angedeihen lassen. Sehr reich ist auch wieder das Verzeichniß der neuen Jahresbeiträge von Privaten.

Nicht minder wurde eine Reihe einmaliger Geldgaben, theils zu allgemeinen, theils zu bestimmten Zwecken, dem Museum übergeben. Unter ersteren haben wir zunächst ein Geschenk von 200 fl. von Ihrer Majestät der deutschen Kaiserin Augusta dankbarst zu vermelden, sodann ein Geschenk von 88 fl. 20 kr. von Herrn L. v. Löfsl, kaiserl. deutschem Consul in Rio Grande do Sul, ferner von 42 fl. von Herrn Prof. E. Dümmler in Halle und 42 fl. 20 kr. von Herrn C. Grytzell in San José (Costa Rica).

Unter den Geschenken für besondere Zwecke erwähnen wir: für Herstellung und Einrichtung eines „Hanseatischen Saales“ je 87 fl. 30 kr. von

Herrn Bürgermeister Dr. Kellinghusen und Herrn Otto Westphal, sowie je 43 fl. 45 kr. von den Herren Joh. Bade, Dr. A. Lappenberg, Arnold Otto Meyer u. a. m. in Hamburg.

Für die Baukasse erhielten wir ein Geschenk von 500 fl. von Sr. kgl. Hoheit dem Großherzog Friedrich Franz von Mecklenburg-Schwerin, sodann 875 fl. von Herrn Dr. Oetker in Cassel, 100 fl. von Herrn Hofbuchhändler Sigm. Soldan in Nürnberg. Zu den Kosten der Herstellung eines Brunnens zum Andenken an den Gründer des Museums hat Herr Freiherr von Seefried 100 fl. gespendet; zu den Kosten für Uebertragung des Augustinerklosters sind 600 fl. 50 kr. von Seite des Magistrates der Stadt Nürnberg, 150 fl. vom Salzunger Kirchenchor, als Theil des Ertrages eines Concertes dahier, von Herrn Privatier Damer 25 fl. übergeben worden. Um die nöthigen Mittel vollends zu beschaffen, haben über 100 deutsche Künstler dem Museum Gemälde, Skizzen, Zeichnungen, Skulpturen u. A. theils zugesagt, theils schon übergeben, die verwerthet werden sollen und voraussichtlich eine namhafte Summe einbringen werden. Hinsichtlich der übrigen Geldgaben verweisen wir auf die unten stehenden Verzeichnisse.

Die Vermehrung unserer Sammlungen war sehr bedeutend, und zwar theils durch gütige Geschenke, theils durch größere Ankäufe. Eine bedeutendere Acquisition von Antiquar Pickert dahier, die um die Wende der Jahre 1871 und 72 bewirkt wurde, brachte dem Museum eine Reihe kostbarer Stücke für alle Abtheilungen, namentlich: 3 geschnitzte Altäre des 15.–16. Jhdts., eine Reihe romanischer Kirchengewölbe, eine große Zahl seltener Fayencen und Gläser u. A. m. Große Vermehrung erhielt auch unsere Waffensammlung sowohl aus diesem Kaufe, als durch Geschenke Ihrer Majestäten des Kaisers, der Könige von Bayern, Württemberg und Sachsen, Sr. Hoh. des Herzogs von Sachsen-Coburg-Gotha, der Fürsten von Schwarzburg-Rudolstadt und Sondershausen, der Stadt Amberg.

Auch unsere Sammlung von Möbeln hat durch Ankauf eines großen gothischen Prachtschranks und durch Ueberlassung einer überaus kostbaren Bettstätte vom Beginne des 17. Jhdts., sowie durch Ankauf von 2 großen Puppenhäusern u. A. reichen Zuwachs erhalten. Unsere Gemäldesammlung wurde durch Erwerbung von 6 sehr werthvollen Gemälden des 15. Jhdts. bereichert. Ein großes, neueres historisches Gemälde: Luther und Frundsberg, erhielten wir vom Künstler selbst, Herrn A. v. Heyden in Berlin, zum Geschenke.

Einige Oefen und eine Reihe von einzelnen Ofenkacheln wurde gekauft; sehr schöne Kacheln schenkte Se. kgl. Hoheit der Fürst Carl Anton von Hohenzollern-Sigmaringen.

Auch für unsere Sammlung von Musikinstrumenten fanden sich noch namhafte Stücke.

Von hervorragender Bedeutung jedoch sind die Erwerbungen, welche wir für die Geschichte der

ältesten Drucke und des Holzschnittes sowohl durch die Weigel'sche Auction zu Leipzig, als durch Ankauf der Hafslerschen Sammlung und manche Einzelkäufe gemacht haben.

Ein Theil der ebengenannten Gegenstände wurde der Bibliothek eingereiht, die auch sonst noch manchen schätzbaren Zuwachs durch Ankauf erhielt, darunter mehrere interessante Handschriften. Vor Allem aber war es wieder der deutsche Buchhandel, der dieselbe so wesentlich bereicherte.

Dem Archiv wurde manche werthvolle Vermehrung durch Ankäufe, sowie durch Schenkung mehrerer Centner Akten aus dem ehemals v. Kref'schen Archive, einer größeren Partie Archivalien von Seite des Herrn Sigm. v. Fürer und durch Ueberlassung mit Eigenthumsvorbehalt sowohl des Archives der Veit-Holzschuher'schen Linie von Seite des Herrn Reg.-Rathes Frhrn. v. Holzschuher in Augsburg, als auch von ungefähr 100 Urkundenbüchern aus dem v. Kref'schen Archiv durch die Erben der verstorbenen Frau Kaufmannswitwe Rhau dahier, denen auch das vorhin genannte Geschenk zu verdanken ist.

Was unsere Bauten betrifft, so sind im Laufe des Jahres zwei neue Säle eröffnet worden. Für das Augustinerkloster wurden die bedeutenden Unterbauten hergestellt, 2 Kreuzgangflügel unter Dach gebracht und an dem Wiederaufbau der übrigen Theile ununterbrochen fortgearbeitet.

An Publikationen erschien im vergangenen Jahre der 19. Jahrgang des Anzeigers für Kunde der deutschen Vorzeit, eine neue Ausgabe des Wegweisers durch die Sammlungen, diesmal der Kürze, Handlichkeit und Billigkeit wegen ohne Illustrationen; sodann die 2. Lieferung der Quellen zur Geschichte der Feuerwaffen, letztere wieder im Verlage von F. A. Brockhaus, endlich eine Broschüre: Die Aufgabe und die Mittel des germanischen Museums.

Eine Ausstellung interessanter älterer Kunstwerke fand auch im vergangenen Jahre statt, über die gleichfalls ein Katalog erschienen ist.

Solch große Fortschritte aber, insbesondere die bedeutenden Ankäufe, ließen sich trotz der reichen Zuflüsse nur dadurch bewirken, daß ein Theil der für 1873 bestimmten Mittel in Anspruch genommen wurde, so daß in diesem Jahre Manches noch zur Zahlung und in Rechnung kommen wird, was schon 1872 ins Museum aufgenommen wurde, darum aber auf eine namhafte Fortbildung verzichtet werden muß.

Mit innigem Schmerze hat die Anstalt am Schlusse dieses Berichtes noch den Tod ihres Gründers, des Freiherrn v. u. zu Aufseß, zu verzeichnen, der am 6. Mai v. J. aus dem Leben geschieden. Wenn er auch schon vor 10 Jahren die Leitung der Anstalt niedergelegt, hatte er doch als Ehrenvorstand noch stets im Verwaltungsausschusse mitberathen. Einen anderen Verlust hat dieser Ausschufs durch den Austritt des Herrn Reg.-Rathes Th. v. Karajan in Wien erlitten.



Seit Veröffentlichung des Jahresberichts für 1871 sind zu den Unterstützungen des germanischen Museums folgende, und zwar als Jahresbeiträge, neu hinzugekommen:

Von Staatskassen.		fl.	kr.	Von regierenden Häusern.		fl.	kr.
Deutsches Reich (früher 14000)	28,000	—	—	Bayern, König Ludwig II., Majestät (auf weitere 5 Jahre)	720	—	—
Von öffentlichen Kassen, Städten etc.				Liechtenstein, Fürst Johann, Durchlaucht (auf weitere 10 Jahre)	50	—	—
Altenburg, Stadtgemeinde	8	45	—	Sachsen, König Johann, Majestät (auf weitere 3 Jahre)	350	—	—
Anklam, Stadtgemeinde	3	45	—	<b>Von öffentlichen Kassen, Städten etc.</b>			
Ausssee, Marktgemeinde	1	10	—	Altenburg, Stadtgemeinde	8	45	—
Baden (Baden), Stadtgemeinde	10	—	—	Anklam, Stadtgemeinde	3	45	—
Ballenstedt a. Harz, Stadtgemeinde	3	30	—	Ausssee, Marktgemeinde	1	10	—
Bautzen, Stadtgemeinde	8	45	—	Baden (Baden), Stadtgemeinde	10	—	—
Bayreuth, Distriktsgemeinde	10	—	—	Ballenstedt a. Harz, Stadtgemeinde	3	30	—
Blankenburg, Stadtgemeinde	1	10	—	Bautzen, Stadtgemeinde	8	45	—
Brück, Stadtgemeinde	5	50	—	Bayreuth, Distriktsgemeinde	10	—	—
Bückerberg, Stadtgemeinde	8	45	—	Blankenburg, Stadtgemeinde	1	10	—
Bunzlau, Stadtgemeinde	5	15	—	Brück, Stadtgemeinde	5	50	—
Burgsteinfurt, Stadtgemeinde	3	30	—	Bückerberg, Stadtgemeinde	8	45	—
Calbe a. S., Stadtgemeinde	5	15	—	Bunzlau, Stadtgemeinde	5	15	—
Crailsheim, Stadtgemeinde	3	—	—	Burgsteinfurt, Stadtgemeinde	3	30	—
Diez, Stadtgemeinde	1	45	—	Calbe a. S., Stadtgemeinde	5	15	—
Dingolfing, Stadtgemeinde	1	45	—	Crailsheim, Stadtgemeinde	3	—	—
Dresden, Stadtgemeinde	43	45	—	Diez, Stadtgemeinde	1	45	—
Duisburg, Stadtgemeinde	1	45	—	Dingolfing, Stadtgemeinde	1	45	—
Durlach, Stadtgemeinde	5	—	—	Dresden, Stadtgemeinde	43	45	—
Eisfeld, Stadtgemeinde	3	—	—	Duisburg, Stadtgemeinde	1	45	—
Enns, Stadtgemeinde	5	50	—	Durlach, Stadtgemeinde	5	—	—
Friedberg i. W., Stadtgemeinde	5	—	—	Eisfeld, Stadtgemeinde	3	—	—
Gardelegen, Stadtgemeinde	1	45	—	Enns, Stadtgemeinde	5	50	—
Germersheim, Distriktsgemeinde	25	—	—	Friedberg i. W., Stadtgemeinde	5	—	—
Giessen, Stadtgemeinde	5	—	—	Gardelegen, Stadtgemeinde	1	45	—
Gleiwitz, Stadtgemeinde	5	50	—	Germersheim, Distriktsgemeinde	25	—	—
Glückstadt, Stadtgemeinde	7	—	—	Giessen, Stadtgemeinde	5	—	—
Goslar, Stadtgemeinde	8	45	—	Gleiwitz, Stadtgemeinde	5	50	—
Grein a. D., Stadtgemeinde	1	10	—	Glückstadt, Stadtgemeinde	7	—	—
Graudenz, Stadtgemeinde	3	30	—	Goslar, Stadtgemeinde	8	45	—
Hechingen, Stadtgemeinde	2	—	—	Grein a. D., Stadtgemeinde	1	10	—
Herford, Stadtgemeinde	5	15	—	Graudenz, Stadtgemeinde	3	30	—
Höchstadt a. A., Distriktsgemeinde	15	—	—	Hechingen, Stadtgemeinde	2	—	—
Jever, Stadtgemeinde	5	15	—	Herford, Stadtgemeinde	5	15	—
Immenau, Stadtgemeinde	1	45	—	Höchstadt a. A., Distriktsgemeinde	15	—	—
Immenstadt, Stadtgemeinde	2	—	—	Jever, Stadtgemeinde	5	15	—
Kaiserslautern, Stadtgemeinde	10	—	—	Immenau, Stadtgemeinde	1	45	—
Kandel, Distriktsgemeinde	25	—	—	Immenstadt, Stadtgemeinde	2	—	—
Klagenfurt, Stadtgemeinde	11	40	—	Kaiserslautern, Stadtgemeinde	10	—	—
Kreuznach, Stadtgemeinde	5	15	—	Kandel, Distriktsgemeinde	25	—	—
Lahr, Stadtgemeinde	8	45	—	Klagenfurt, Stadtgemeinde	11	40	—
Landau (Pfalz), Distriktsgemeinde	10	—	—	Kreuznach, Stadtgemeinde	5	15	—
Langensalza, Stadtgemeinde	5	15	—	Lahr, Stadtgemeinde	8	45	—
Lennep, Stadtgemeinde	7	—	—	Landau (Pfalz), Distriktsgemeinde	10	—	—
Liegnitz, Stadtgemeinde	8	45	—	Langensalza, Stadtgemeinde	5	15	—
Linz, Stadtgemeinde	11	40	—	Lennep, Stadtgemeinde	7	—	—
Lohr, Stadtgemeinde	5	—	—	Liegnitz, Stadtgemeinde	8	45	—
Ludwigshafen, Stadtgemeinde	17	30	—	Linz, Stadtgemeinde	11	40	—
Lüneburg, Stadtgemeinde	8	45	—	Lohr, Stadtgemeinde	5	—	—
Mainbernheim, Stadtgemeinde	20	—	—	Ludwigshafen, Stadtgemeinde	17	30	—
Michelstadt, Stadtgemeinde	1	—	—	Lüneburg, Stadtgemeinde	8	45	—
Miesbach, Distriktsgemeinde	15	—	—	Mainbernheim, Stadtgemeinde	20	—	—
Minden, Stadtgemeinde	3	30	—	Michelstadt, Stadtgemeinde	1	—	—
Monheim, Stadtgemeinde	1	45	—	Miesbach, Distriktsgemeinde	15	—	—
Moosburg, Stadtgemeinde	2	—	—	Minden, Stadtgemeinde	3	30	—
Neckarsulm, Oberamtscorporation	10	—	—	Monheim, Stadtgemeinde	1	45	—
Neubrandenburg, Stadtgemeinde	5	15	—	Moosburg, Stadtgemeinde	2	—	—
Neuburg a. D., Stadtgemeinde	10	—	—	Neckarsulm, Oberamtscorporation	10	—	—
Neußing, Stadtgemeinde	2	—	—	Neubrandenburg, Stadtgemeinde	5	15	—
Neusalza, Stadtgemeinde	2	20	—	Neuburg a. D., Stadtgemeinde	10	—	—
Neustadt a. S., Stadtgemeinde	2	—	—	Neußing, Stadtgemeinde	2	—	—
Ochsenfurt, Stadtgemeinde	3	—	—	Neusalza, Stadtgemeinde	2	20	—
Olmütz, Stadtgemeinde	11	40	—	Neustadt a. S., Stadtgemeinde	2	—	—
Oels, Stadtgemeinde	5	15	—	Ochsenfurt, Stadtgemeinde	3	—	—
Oelsnitz, Stadtgemeinde	1	45	—	Olmütz, Stadtgemeinde	11	40	—
Oettingen, Stadtgemeinde	2	—	—	Oels, Stadtgemeinde	5	15	—
Parchim, Stadtgemeinde	8	45	—	Oelsnitz, Stadtgemeinde	1	45	—
Plauen, Stadtgemeinde	8	45	—	Oettingen, Stadtgemeinde	2	—	—
Posen, Stadtgemeinde	26	15	—	Parchim, Stadtgemeinde	8	45	—
Rastatt, Stadtgemeinde	10	—	—	Plauen, Stadtgemeinde	8	45	—
Regensburg, Distriktsgemeinde	15	—	—	Posen, Stadtgemeinde	26	15	—
Reichenbach i. V., Stadtgemeinde	3	30	—	Rastatt, Stadtgemeinde	10	—	—
Ribnitz, Stadtgemeinde	3	30	—	Regensburg, Distriktsgemeinde	15	—	—
Rostock, Stadtgemeinde	17	30	—	Reichenbach i. V., Stadtgemeinde	3	30	—
Roth, Stadtgemeinde	3	30	—	Ribnitz, Stadtgemeinde	3	30	—
Rudolstadt, Stadtgemeinde	2	—	—	Rostock, Stadtgemeinde	17	30	—
Saalfeld, Stadtgemeinde	5	—	—	Roth, Stadtgemeinde	3	30	—
Saarbrücken, Stadtgemeinde	7	—	—	Rudolstadt, Stadtgemeinde	2	—	—
Schleswig, Stadtgemeinde	7	—	—	Saalfeld, Stadtgemeinde	5	—	—
Schongau, Stadtgemeinde	1	30	—	Saarbrücken, Stadtgemeinde	7	—	—
Schweinfurt, Distriktsgemeinde	30	—	—	Schleswig, Stadtgemeinde	7	—	—
Schwet, Stadtgemeinde	3	30	—	Schongau, Stadtgemeinde	1	30	—
Soest, Stadtgemeinde	8	45	—	Schweinfurt, Distriktsgemeinde	30	—	—
Spandow, Stadtgemeinde	8	45	—	Schwet, Stadtgemeinde	3	30	—
Spremberg, Stadtgemeinde	8	45	—	Soest, Stadtgemeinde	8	45	—
Stavenhagen, Stadtgemeinde	5	50	—	Spandow, Stadtgemeinde	8	45	—
Strehlen, Stadtgemeinde	3	30	—	Spremberg, Stadtgemeinde	8	45	—
Suhl, Stadtgemeinde	3	30	—	Stavenhagen, Stadtgemeinde	5	50	—
Teplitz, Stadtgemeinde	23	20	—	Strehlen, Stadtgemeinde	3	30	—
Tölz, Distriktsgemeinde	10	—	—	Suhl, Stadtgemeinde	3	30	—
Tölz, Marktgemeinde	2	—	—	Teplitz, Stadtgemeinde	23	20	—
				Tölz, Distriktsgemeinde	10	—	—
				Tölz, Marktgemeinde	2	—	—



	fl. kr.		fl. kr.		fl. kr.		fl. kr.
Grütznert, Bergverwalter, in Sammelsglück	1 45	Janus, Fräulein, in Eutin (statt früher 1 fl. 45)	3 30	tenant im k. bayer. 4. Inf.-Reg., in Metz	1 45	Pöhlmann, Rechtsanw., in Augsburg	1 10
Güfsefeld, E., in Hamburg	7 —	Joel, Rechtsanwalt, in Bromberg	1 —	Löhe, Hôtelbesitzer, in Salzburg	1 45	Pöhlmann, Robert, Stud. hist., in Nürnberg	2 —
Gutermann, v., Rechtsanwalt, in Augsburg	1 —	Johanning, Carlo, in San José	4 16	Lommer, Advokat, in Orlamünde	1 45	Prätorius, L. Chr., Dr., prakt. Arzt u. Chef-Redakt. d. mediz.-chirurg. Centralblattes, in Wien	2 20
Haas, H. J., großh. Notar, in Oppenheim	7 —	Johans, E., Senator, in Hamburg	7 —	Luntz, Vikt., Architekt am Rathausbau in Wien	5 50	Preyer, Professor, in Jena	1 45
Habenicht, Dr., Gymnasiallehrer, in Plauen	1 10	Jordan, Rechnungskommissär, in Ansbach	1 —	Lutz, H., in San José	2 8	Prinstner, Joh., Gutsbesitzer, in Beilngries	1 45
Habersang, Postdirektor, in Sonneberg	1 10	Joesech, Oskar, Kaufmann, in Warschau	1 52	Lützenberger, Wilh. v., in Wüstphül	1 —	Probst, Adolf, Fabrikbesitzer, in Immenstadt	5 —
Habich, Bauunternehmer, in Beuthen	1 45	Joseph, Banquier, in Michelstadt (statt früher 30 kr.)	1 —	Lux, Buchhalter, in Werneck	1 —	Promber, Ad., Dr., Advokat, in Brünn	1 10
Haitinger, k. Bezirksamtman, in Sonthofen	2 —	Jung, Ingenieur, in Novéant	1 45	Maier, Pet., Mechaniker, in Nürnberg	1 —	Putz, Rechtsconciipient, in Augsburg	1 —
Hamm, Friedensrichter, in Metz	1 45	Jusezyk, Rentier, in Beuthen	1 10	Mandel, Frau, in Berlin	1 45	Quaas, Buchhändler, in Berlin	1 45
Hänschke, Rechtsanw., in Bromberg	1 —	Just, Markscheider, in Beuthen	1 45	Marckhart, Pet. Paul, Kaufmann, in Immenstadt	1 —	Rappold, Pfarrer, in Ridenhausen	1 —
Hardenberg, v., Regierungspräsident, in Cassel	3 30	Kalkmann, H. D. in Hamburg	3 30	Martens, J. F., in Hamburg	10 30	Rascher, Dr., Medizinalrath, in Zwickau	1 45
Harnier, Adolph, Dr., Arzt, in Cassel	1 45	Kappesser, Pfarrer, in Alsenz	1 —	Masuch, Major, in Worms	1 —	Ravené, Geh. Commerzienrath, in Berlin	3 30
Harnier, Wilhelm, Dr., Arzt, in Cassel	1 45	Karl, Zahnkünstler, in Bozen	5 50	Matsen, O., Dr., in Hamburg	3 30	Reach, Phil., in Prag	1 10
Hartenstein, G., Firma, in Cannstatt	5 15	(Dieser Beitrag wurde bereits seit 1869 geleistet.)		Mauch, F., Dr., in Göppingen	1 —	Rehm, A., Dr., Kreisphysikus, in Schmalkalden	1 45
Hartmann, Fr. S., k. Gerichtschreiber, in Bruck	1 —	Katzenberger, Dr., k. Bezirksarzt, in Werneck	1 —	May, Dr., Arzt, in Worms	1 —	Reiche, Dr., Consistorialrath, in Bückeburg	1 45
Hartwig, k. Post-u. Bahninspektor, in Ansbach	1 —	Kelber, Pfarrer, in Forenbach	— 30	Mayrhofer, Rechtsanw., in Augsburg	1 30	Reiff, Kaufmann, in Hohenstein	1 45
Hattemer, Roman, k. Bezirksamtsassessor, in Dinkelsbühl	1 —	Keller, Professor, in Saalfeld	1 —	Meding, H. v., Rittergutsbesitzer auf Horst (Altmark)	1 45	Renner, k. Post-u. Bahnexpeditor, in Waigoldshausen	1 45
Hauck, Bezirksgeometer, in Sonneberg	1 10	Kellinghusen, A. H., Dr., in Hamburg	10 —	Meinecke, Gustav A., in San José	4 16	Renner, Friedr., Dr., Rechtsanwalt, in Cassel	1 45
Hecht, E., Ingenieur, in Nürnberg	1 45	Kefslor, Lieutenant im k. bayer. 4. Inf.-Reg., in Metz	1 45	Mendel-Steinfels, H., Reichsritter v., in Wüstphül	1 —	Renz, Dr., in Wildbad	1 —
Hechtel, k. Rentbeamter, in Werneck	1 —	Kiefsling, Professor, in Hamburg	3 30	Merkel, Oskar, in Efslingen	3 30	Reyscher, Professor, in Cannstatt	1 —
Hechtel, Heinr., k. Postexpeditor, in Werneck	1 —	Kilian, Bezirksgeometer, in Lichtentfels	1 —	Merkle, K., Geometer, in Greiding	1 —	Rhön, Baumeister, in Burscheid	1 45
Heck, Lehramtspraktikant, in Tauberbischofsheim	1 —	Klein, E., in Fürth	1 —	Metsch, E. D., Weinhändler, in Kitzingen	1 45	Richter, Ferd., Assessor, in Lobenstein	— 52½
Hegel, Gymnasiast, in Erlangen	1 —	Klein, Karl, Pfarrer, in Fröschweiler	1 —	Mettenleiter, Staatsanwaltssubstitut, in Augsburg	1 —	Richter, J. F., in Hamburg	8 45
Heinel, Carl, Etuisfabrikant, in Hanau	1 —	Klinger, Franz, Redakteur der Zeitschr. d. allg. österr. Apothekervereins, in Wien	1 10	Meyer, v., Minister, in Cassel	1 45	Riedel, E., Bürgerschullehrer, in Fürstenfeld (Steierm.)	— 35
Heine, v., Geh. Hofrath, in Cannstatt	4 —	Knauch, Edmund, Fabrikant, in Orlamünde	1 10	Meyer, A. O., in Hamburg	17 30	Rigand, H., Kaufm., in Leipzig	3 30
Heitmann, Hauptm., in Detmold	1 10	Knöhr, Adolfo, in San José	10 40	Meyer, F. Max, in Hamburg	5 15	Riotte, Walter C., in San José	10 40
Helff, M., Bürgerschullehrer, in Fürstenfeld (Steiermark)	— 35	Koch, Dr., in Berlin	1 45	Meyer, Karl, Kaufmann in Nürnberg	1 45	Rittler, G., Pfarrer, in Hamburg	3 30
Heller, Sigm., Rechtsconciipient, in Nürnberg	1 12	Koch, Konsul, in Berlin	1 45	Michabelles, Bez.-Ger.-Rath, in Augsburg	1 —	Rittershausen, A., Kaufmann, in Cassel	1 45
Hennighausen, Wilh., Fabrikbesitzer, in Nürnberg	1 30	Koch, Otto, Kaufmann, in Stendal	1 10	Michitsch, Kaufmann, in Leitmeritz	1 10	Rittmann, Alex., Dr., prakt. Arzt, in Brünn	2 20
Henschel, Commerzienrath, in Cassel	3 30	Kolecka, Rentamtsassistent, in Scheinfeld	1 —	Minigerode, Baron v., Premierlieutenant der Gardes du Corps, in Berlin	1 45	Rochelt, A., Dr., k. k. Notar, in Leitmeritz	1 10
Hentze, F., Particulier, in Cassel	1 45	Konnerth, Prof. a. d. ev. Oberrealschule in Hermannstadt	— 35	Möckel, Baumeister, in Zwickau	1 45	Röder, Jos., Kaufmann, in Ansbach	2 —
Hermann, Dr., in Aschaffenburg	1 —	Kopf, Hauptmann im k. bayer. 4. Inf.-Reg., in Metz	1 45	Möller, Heinr., k. Landrichter, in Staffelstein	1 —	Rödiger, Friedr., Bijouteriefabrikant, in Hanau	1 —
Herrings, E. J., Guts- und Bergwerksbesitzer, in Rattelsdorf	1 —	Kopp, Amtmann, in Tauberbischofsheim	1 —	Mörath, Ant., fürstl. schwarzenberg. Archivbeamter, in Schwarzenberg	2 —	Rohmoser, Erno., in San José	6 24
Hertling, v., Regierungsassistent, in Büdgingen	1 —	Kopper, Arturo, in San José	10 40	Mörbitz, Jul., Fabrikbesitzer, in Bautzen	1 45	Romberg, Kaufm., in Meiningen	1 —
Herzfelder, Rechtsanw., in Aschaffenburg	3 30	Krause, Rentner, in Alsfeld	1 45	Mühlbacher, Paul, Gewerkschafts-u. Gutsbesitzer, in Klagenfurt	2 20	Romeis, k. Studienrektor, in Neuburg a. D.	1 45
Hefs, W., k. Rentbeamter, in Hersbruck	1 —	Krause, Ludw. Chrn., Maler u. Zeichenlehrer a. Gymnasium zu Torgau	1 10	Müller, Dr., Pastor, in Lobsdorf	1 45	Rönsch, Herm., Diakonus u. Pfarrer, in Lobenstein	— 52½
Hettig, Lorenz, k. Maschinenmeister, in Nürnberg	1 —	Kretschmayer, Dr., Direktor der höhern Töchtereschule und des k. k. Lehrerinnenseminars in Brünn	1 10	Müller, Ad., Oberförster, in Gladenbach	1 —	Rosen, H., in Hamburg	14 —
Heyden, F. v., Maler, in Berlin	3 30	Kreufslor, Dr., Rektor u. Professor, in Bautzen	1 45	Müller, A., k. Notar, in Greiding	1 45	Roscher, Dr., Oberlehrer zu St. Afra in Meissen	1 45
Heyroth, C., Kassendirektor, in Zwickau	1 45	Krichel, Dr., Professor, in Metz (statt früher 1 fl.)	1 45	Müller, H. A., Dr., ordentl. Lehrer a. d. Hauptschule in Bremen	8 32	Roth, E., Kaufm., in Meiningen	1 —
Hildebrandt, Pastor, in Mieste	1 45	Krüber, Karl, Kaufmann, in Nürnberg	2 —	Müller, G., in San José	1 —	Rothfels, Jeremias, Partikulier, in Cassel	1 45
Hildebrandt, A. M., Heraldiker, in Mieste	1 45	Krom, Privatier, in Nürnberg	1 10	Nädelin, Dr., in Cannstatt	1 45	Rotberger, Ign., Buchdrucker, in Proßnitz	1 10
Hirschmann, Joh., Gastwirth, in Nürnberg	1 —	Krömer, Kreisrichter, in Beuthen	1 45	Nagell, Hofapotheker, in Cassel	1 45	Ruhle, F. G., Dr., in Hamburg	3 30
Hoffmann, Pfarrer, in Feucht	1 —	Kropff, Baron von, auf Zeutsch Krug, Gg., Rechtsanwalt, in Gladenbach	1 45	Nebe, Rechtsanwalt, in Zeitz	1 45	Rümelin, Cameralverwalter, in Gaildorf	1 —
Hoffmann, A., Justizrath, in Lobenstein	1 10	Kublan, Heinr., k. Gerichtsvollzieher, in Staffelstein	1 10	Nebelhau, Oberbürgermeister, in Cassel	1 45	Rummel, Frau Kriegsath, in Mergentheim	1 —
Hofmann, Herm., Turnlehrer, in Brünn	1 10	Küchler, Pfarrer, in Braunsdorf	— 35	Netze, A., Studienlehrer, in Zweibrücken	— 30	Rummel, Frhr. v., k. Rittmeister, in Nürnberg	2 —
Hofmann, Nikolaus, Fabrikant, in Nürnberg	1 30	Kühlgatz, Dr., in Bückeberg	1 45	Neubert, Bergdirektor, in Schmalkalden	1 45	Runde, Justizrath, in Eutin	1 45
Holler, J., Gemeinderath, in Fürstenfeld (Steierm.)	— 21	Kühlmann, Hauptmann im k. bayer. 4. Inf.-Reg., in Metz	1 45	Noll, Rentner, in Giefßen	1 45	Rupprecht, Materialienverwalter, in Morgenroth	1 —
Holtzmann, Professor, in Heidelberg	1 —	Kuhn, Dismas, Dr., k. k. Professor der Geburtshilfe, in Salzburg	1 10	Nonnenmacher, Rechnungskommissär, in Ansbach	1 12	Sack, Regierungssek., in Augsburg	1 —
Holzer, Carl, Ziegeleibesitzer, in Bruck	1 —	Kuntze, Fr., Stadtrath, in Nordhausen	1 45	Nowak, Hauptrendant, in Beuthen	1 45	Sand, O., Profess., in Zweibrücken	1 12
Hopf, Steph., Kaufm., in Nürnberg	2 —	Lampe, C., Dr., sen., Kaufmann, in Leipzig	3 30	Oeynhausens, Graf von, in Berlin	1 45	Sattler, Dr., Assistenzarzt im kgl. bayer. 4. Inf.-Reg., in Metz	1 45
Hornburg, Dr., Prof., in Metz	1 45	Landau, Heinrich, Kaufmann, in Coblenz	1 45	Opacher, Ludwig, Kaufmann, in Salzburg (†)	1 10	Sauer, Valent., Pfarrcuratus, in Werneck	1 —
Horschütz, Kaufmann, in Cassel	1 45	Langfeldt, Landbaumeister, in Rostock	1 45	Ostwald, Moritz, Kaufmann, in Nürnberg	2 —	Schad, Gg., Braumeister, in Saalfeld	— 30
Hoverden, Graf, in Berlin	1 45	Lappenberg, A., Dr., in Hamburg	3 30	Otto, Edelsteingraveur, in Berlin	1 45	Schäde, Herm., Hütten- u. Grubenbesitzer, in Zeitz	3 30
Hübbe, W., Dr., in Hamburg	1 45	Larcke-Starkenfels, v., Major, in Berlin	1 45	Pabst, Geh. Reg.-Rath, in Cassel	1 45	Schädler, Oekonom, in Staufen	2 —
Huber, H., Kaufm., in Nürnberg	1 45	Leipold, J., Pharmazeut, in Höchststadt a. A.	1 —	Papellier, Heinr., k. Stadter-Assessor, in Nürnberg	1 12	Scharf, Hugo, Kaufm., in Leipzig	3 30
Hübner, Rechnungsführer, in Werneck	— 30	Lenz, Pet., Bildhauer, in Nürnberg	1 36	Parrot, Dr., in Castell	1 —	Scharnberger, Maschinenmeister a. d. Ostbahn, in Nürnberg	2 —
Hübsch, Gg., Oberschreiber, in Werneck	1 —	Leopold, Administrator d. k. Remonteanstalt in Fürstenfeld	1 —	Partbe, J., Dr., Direktor des k. k. Realgymnasiums, in Brünn (statt früher 1 fl. 10 kr.)	2 20	Schaubach, Archidiaconus, in Meiningen	1 —
Hundegger, Leop., Advokat, in Fürstenfeld (Steierm.)	2 20	Leuckardt, k. sächs. Oberamtsrath u. Gutsbesitzer, in Dresden	1 45	Partowitz, Otto, Kaufmann, in Warschau	1 52	Schäzler, Gg. E., Feinblattgoldfabrikant, in Nürnberg	1 30
Imme, J., Buchhändler, in Berlin	1 45	Lewin, Phil., in Olmütz	1 10	Paul, J. E., in Hamburg	7 —	Scheel, Buchdruckereibesitzer, in Cassel	1 45
Jacob, Louis, Kaufmann, in Sonneberg	1 10	Libas, Adolf, Banquier, in Warschau	46 40	Pereira, Viktor Baron von, in Berghelm bei Linz	3 30	Scheifele, C. F. G., in Hamburg	3 30
Jacobson, Ferd., in Hamburg	7 —	Liebig, B., in Nürnberg	1 —	Peritzhoff, v., Hauptmann im k. bayer. 4. Inf.-Reg., in Metz	1 45	Scheler, Alb., Diakonus, in Saalfeld	— 30
Jahn, K., Gerichtsrath, in Bautzen	1 45	Limmer, Bauinspektor, in Reutlingen	1 —	Peters, Justizrath, in Cassel	1 45	Scherer, Pfarrer, in Fürth (statt früher 1 fl.)	1 30
Janik, Bergverwalter, in Morgenroth	1 45	Linke, Bauinspektor, in Beuthen	1 45	Pfaff, Finanzassessor, in Stuttgart	1 —	Schieck, R., Justizamtmann, in Lobenstein	1 10
Jantzen, Eduard, Kaufmann, in Warschau	1 52	Lippert, D., in Hamburg	8 45	Pfeiffer, Gust., Banquier, in Cassel	1 45	Schiele, Dr., Collegienrath, in Jena	1 45
Jantzen, William, Kaufmann, in Warschau	1 52	Lips, Mitprediger, in Giefßen	1 —	Pfeiffer, L., Banquier, in Cassel	1 45	Schierenberg, G. A. B., in Detmold	1 40
		Loebhüler, Amtrichter, in Tauberbischofsheim	1 —	Pfersch, L., Gemeinderath, in Fürstenfeld (Steierm.)	— 21	Schiffmann, Albin, Rechtsanwalt u. Notar, in Lobenstein	1 10
		Loé, k. Studienlehrer, in Neuburg a. D.	1 —	Pfau, Alexander, in Stuttgart	1 45		
		Löffelholz, Frhr. v., Premierlieu-		Pfau, Moritz, in Stuttgart	1 45		
				Pichlhöfer, Bezirksschulinspektor, in Fürstenfeld (Steierm.)	— 14		
				Pöbig, Kammerregistr., in Schleiz	— 17½		
				Pochhammer, k. p. Hauptmann u. Compagnie-Kommand. im ostpreuß. Pionn.-Bataill. Nr. 1, in Danzig	5 —		



fl. kr.		fl. kr.		fl. kr.		fl. kr.		
	Schiffmann, Jobst, Direktor des städt. Mus. Carol.-Augusteum in Salzburg	1 10	Siebert, Assessor, in Michelstadt (statt früher 30 kr.)	1 —	Thorbecke, G., Lehrer, in Detmold	1 10	Wenck, Wold. Dr., Professor, in Leipzig	1 45
	Schilling, Albert, Weinhändler, in Sulzbürg	1 —	Sieger, prakt. Arzt, in Steinfeld	1 —	Thost, Gustav, Bergingenieur, in Zwickau	1 45	Wendler, Justizamtm., in Schleiz	— 35
	Schimmelpfennig, Th., Amtsricht., in Schmalkalden	1 45	Siewczynsk., W. Kaufm., in Warschau	1 52	Thyriot, Friedr., Stadtbaumeister, in Hanau	1 —	Wentzler, Reisender, in Nürnberg	1 —
	Schindler, Advokat, in Cahla	1 —	Sillem, R., Dr., Hamburg	8 45	Trauttenberger, G., Dr., evang. Pfarrer u. Consenior, in Brünn	2 20	Werle, R., Dr., k. k. Fabrikarzt, in Fürstenfeld (Steierm.)	— 14
	Schleifsnr., Aug., Silberwarenfabrikant, in Hanau	1 —	Simon, H., Reallehrer, in Schmalkalden	1 45	Tratzberg, Wilh. Pappus v., Freih. v. Rauchenzell u. Laubenberg, k. b. Premierlieut. à la Suite u. Rittergutsbesitzer, in Immenstadt	1 45	Wernicke, C. F., Kaufmann, in Stendal	1 45
	Schlosser, Gg., Diakon, in Gernsheim	1 30	Skrzeczek, Spediteur, in Morgenroth	1 45	Trenkle, Th., Vikar, in Eschenau	1 30	Wichmann, N. D., in Hamburg	7 —
	Schlötterbeck, Privatier, in Stuttgart	— 30	Sommerfeld, Hermann, in Warschau	1 52	Tretzel, Rittmeister, in Nürnberg	2 —	Wieprecht, Alfr., in Nürnberg	1 —
	Schmid, H. Staatsanw., in Ansbach	1 12	Spängler, Leop., k. k. Staatsanwaltsstitut, in Salzburg	1 10	Trieschet, Alb., Dr., Advokat, in Proßnitz	1 10	Wild, Richard, Kaufmann, in Warschau	1 52
	Schmidt, Jul., Kaufmann, in Warschau	3 44	Spear, Fabrikbesitzer, in Sonneberg	1 10	Troost, Frau Math., in Detmold	1 45	Wilke, O., in Nürnberg	1 —
	Schmitt, H., Postsekretär, in Gladenbach	1 —	Stahel, Joseph, Prokurist, in Immenstadt	5 —	Ulex, G. L., Dr., in Hamburg	7 —	Willisch, Feodor, Buchhändler, in Schmalkalden	1 45
	Schneider, Gust., Pfarrvikar, in Weiboldshausen	1 —	Stanley Booth, in Hamburg	3 30	Ulrich, Eduard, Apotheker, in Werneck	1 —	Winckel, Dr. med., Univers.-Prof., in Rostock	1 45
	Schneidewind, Fritz, in Niederrossen	1 —	Staudt, C. v., Privat., in Nürnberg	1 —	Ulrich, A., Kaufmann, in Berlin	1 45	Winklessner, B., Gymnasiallehrer, in Guben	1 45
	Schöniger, Fr., Apotheker, in Nürnberg	1 30	Steiner, Fridolin, Historienmaler, in Nürnberg	1 —	Uttenhoven, Freiherr v., Berg-rath, in Sonneberg	1 10	Winkler, Cantor, in Bockwa	1 45
	Schöninger, Staatsanw., in Augsburg	1 —	Steinhäusler, Eduard, Weinhändler, in Sulzbürg	1 —	Valette, Henri, in Berlin	1 45	Wissemann, Professor, in Hersfeld	1 45
	Schott, Pfarrverweser, in Tauberbischofsheim	1 —	Stein-Liebenstein, Frau Oberst Freifrau v., geb. Frein v. Schlot-heim, in Schmalkalden	1 45	Vogel, Kaufmann, in Nürnberg	1 —	Wittich, Assessor, in Berlin	1 45
	Schott, Pfarrverweser, in Hersbruck	— 30	Steinmeier, k. Präparandenlehrer, in Staffelstein	1 —	Voigt, C., Hofgraveur, in Berlin	1 45	Woletz, Fritz, Kaufm., in Proßnitz	1 10
	Schotten, Dr., Obermedizinalrath, in Cassel	1 45	Stettiner, Moriz, Kaufmann, in Königsberg i. Pr.	3 30	Voigt, J. F., Dr., in Hamburg	3 30	Wolf, Sigm., Kaufm., in Proßnitz	1 10
	Schröter, L. O. von, in San José	10 40	Stettner, Christop., in Dresden	1 —	Volkart, Jul., in Berlin	1 45	Wolf, Kanzleidirektor, in Castell	1 —
	Schubart, Dr., in Berlin	1 45	Stockfleth, A., Dr., in Hamburg	3 30	Voltz, Adam, Bijouteriefabrikant, in Hanau	1 —	Wolf, qu. Appell.-Ger.-Assess., in Castell	1 —
	Schubart, Dr. med., in Cahla	1 45	Streng, Direktor des Zellengefängnisses in Nürnberg	1 45	Wachenfeld, E., Dr., prakt. Arzt, in Schmalkalden	1 45	Wolf, Fabrikant, in Nürnberg	2 —
	Schubart, Julius, in Berlin	1 45	Striedinger, Dr., Notar, in Krumbach	1 30	Waiz, Sigm. Freih. v., in Cassel	3 30	Woermann, C., in Hamburg	17 30
	Schulze, Geh. Reg.-Rath, in Mersburg	1 45	Sturm, Ed., Dr., Landesadvokat, in Brünn	5 50	Walter, Chrn., Stadtvikar, in Nürnberg	1 30	Würz, Bezirksamtsassessor, in Scheinfeld	1 —
	Schulz, Gustav, in Nürnberg	1 —	Sturm, Jak., Dr., prakt. Arzt, in Lonnerstatt	1 —	Walter, Gg., Kaufmann, in Nürnberg	1 —	Zacharias, A. N., in Hamburg	8 45
	Schur, F., evang. Pfarrer, in Brünn	2 20	Sutter, J., Gemeinderath, in Fürstfeld (Steierm.)	— 14	Warburg, Albert, in Altona	1 45	Zacharias, J., Fabrikant, in Nordhausen	3 30
	Schwaab, Carl, kais. deutscher Viceconsul, in Brussa	1 45	Taets von Amerongen, Baron, in Bonn	1 45	Warburg, J. R., in Hamburg	3 30	Zajicek, Joh., Bürgermeister, in Proßnitz	1 10
	Schweigger, Dr. phil., in Werneck	— 52	Tauchnitz, C. C., Privatmann, in Leipzig	3 30	Warburg, Sigm., in Hamburg	3 30	Zapf, Pfarrer, in Pirmasens	1 —
	Schwenk, Reallehrer, in Gaildorf	1 —	Taufkirchen, Graf, k. b. Gesandter, in Rom	9 40	Warburg, S. R., in Hamburg	3 30	Zeller, Ludw., Kaufmann, in Sulzbürg	1 10
	Schwenke, Dr., in Schleiz	— 17 1/2	Teichmann, J. G., Gürtlermeister, in Nürnberg	1 45	Warnecke, F., geh. exp. Sekretär, in Berlin	1 45	Zellfelder, Pfarrvikar, in Forchheim	1 45
	Sedlmayr, k. Appell.-Ger.-Direkt., in Nürnberg	3 30	Tesdorpf, A., Senator, in Hamburg	8 45	Weber, Forstmeister, in Cassel	1 45	Zellfelder, Vikar, in Werneck	1 —
	Seeliger, Emil, Prof. a. d. k. k. Oberrealschule Schottenfeld in Wien	1 10	Theil, Rud., Dr., Gymnasiallehrer, in Mediasch (statt früher 35 kr.)	1 10	Weese, Ernst, Kaufmann, in Warschau	1 52	Zenkler, Professor, in Erlangen	1 45
	Sehn, Vincent, in Konstanz	1 —	Thelemann, Friedr., k. Bezirksamtsassessor, in Forchheim	1 —	Wegener, Theod., in Berlin	1 45	Ziegler, k. Post- u. Bahnexpeditor, in Staffelstein	1 —
	Semper, Otto, Fabrik., in Altona	1 45	Theobald, A., Dr., in Hamburg	3 30	Wehrenbold, J. D., Hüttenbesitzer, in Gladenbach	1 45	Zierer, Jak., k. Posthalter, in Greding	— 30
	Severinus, Rud., Professor a. d. ev. Oberrealschule, in Hermannstadt	35			Weiffenbach, Dr., Gymnasiallehrer, in Gladenbach	1 —	Zink, J., Rentier, in Nürnberg	1 12
	Seyler, Redakteur des Herold, in Berlin	5 15			Weinmann, Rechtscorruptent, in Augsburg	1 —	Zuschlag, Oberfinanzrath a. D., in Cassel	1 45
					Weishaupt, Heinr., Bijouteriefabrikant, in Hanau	1 —	Zweig, Markus, Bürgermeister d. Israelitengemeinde in Proßnitz	1 10
					Weiß, k. Bezirksamtmann, in Beilgries	1 —		
					Weillershaus, Pfarrer, in Cleve	1 45		

An einmaligen Beiträgen, unter denen manche von Freunden herrühren, die solche neben ihren regelmäßigen Jahresbeiträgen gespendet, oder die schon früher, theil weise wiederholt, solche Beiträge geleistet haben, wurden seit Drucklegung des letzten Jahresberichtes folgende gegeben:

Von regierenden Häusern.		fl. kr.		fl. kr.		fl. kr.		
Deutschland, Kaiserin Augusta, Königin v. Preußen, Majestät	200	—	Christmann, Xen. F., kais. Bankbeamter, in Beyrut	5 —	Kellinghusen, H., Dr., Bürgerm., in Hamburg	87 30	Oertel, Karl, Kaufmann, in Forchheim	1 —
Von Städten.			Deuerling, Egid., k. Bezirksamtmann, in Forchheim	1 45	Kirsten, Dr., Stabsarzt, in Metz	1 45	Ortenburger, Betriebsinspektor, in Morgenroth	1 45
Clausthal, Stadtgemeinde	3 30		Dümmler, Ernst, Dr., Professor a. d. Universität zu Halle	42 —	Koch, Fabrikant, in Cahla	7 —	Petersen, die Kinder des verstorbenen Herrn Professors, in Hamburg	5 15
Friedrichstadt, Stadtgemeinde	10 30		Ejrich, Dr., Assistenzarzt, in Metz	1 45	Krapp, Pet., k. Stadtpfarrer und Dechant, in Forchheim	1 45	Pfeiffer, E., in Cannstatt	5 —
Gmunden, Stadtgemeinde	11 40		Endres, in San José	14 56	Küstermann, Franz, in Hamburg	17 30	Reisner, Revierförster, in Forsthaus Rothenburg (Schlesien)	— 35
Graslitz, Stadtgemeinde	2 —		Engelhard, Dr., Stabsarzt, in Metz	1 45	Kwisda, Ferd., Apotheker z. heil. Markus, in Wien	4 29 1/2	Reye, D. W., Dr., in Hamburg	7 —
Reichenberg (Böhmen), Stadtgemeinde	5 50		Erdmann, Dr., Oberstabsarzt, in Metz	1 45	Lappenberg, Alfr., Dr., in Hamburg	43 45	Rogge, A., Pfarrer, in Darke-men	1 45
Thiengen, Stadtgemeinde	15 —		Erhardt, W., Dr., in Rom	2 20	La Roche - Starkenfels, Freiherr v., in Potsdam	1 45	Roosen, B. C., Pastor, in Hamburg	26 15
Von Vereinen, Gesellschaften etc.			Fische, Dr., Oberlehrer, in Dresden	1 —	Leithe, Ferd., Kaufm., in Beyrut	9 15	Rosenberg, Betriebsinspektor, in Beuthen	1 45
Eisenach, Gewerbeverein	5 15		Friedländer, Commerzienrath, in Beuthen	8 45	Lippert, D., in Hamburg	8 45	Saalfeld: Ungenannter	— 30
Erfurt, Lesekränzchen der Realschule	1 45		Geißler, E., Apotheker, in Jena	1 —	Lorange, Dr., Arzt, in Beyrut	3 —	San José: Ungenannter	16 —
Fürth, Gewerbeverein	20 —		Gleim, Rechtsanw., in Hersfeld	1 45	Löfsl, L. v., kais. deutscher Consul, in Rio Grande do Sul	88 20	Schäfersburg: von den Gymnasiasten	5 50
Ulm, Bürgergesellschaft	2 42		Greve, L., in San José	10 40	Loth, B., Kaufmann, in Warschau	1 52	Schiele, Dr., Collegienrath, in Jena	3 30
Ulm, Verein f. Kunst u. Alterthum in Oberschwaben	11 —		Gries, H., Dr., in Hamburg	43 45	Luther, C. W., in San José	16 40	Schmidt, Herm., Advokat u. Notar, in Cahla	1 —
Von Privaten.			Grytzell, C., in San José	42 40	Lüttiche und Co., Kaufleute, in Beyrut	9 15	Schmidt, Ottmar, Dr., Apotheker, in Forchheim	1 —
A. P. in Warschau	3 44		Guttenhöfer, Dr., Oberstabsarzt, in Metz	1 45	Lützelburg, Ernst Freiherr v., k. b. Premierlieutenant, in Rethel	2 20	Steindorth, Guillo., in San José	2 8
Agatz, J., Stadtkaplan, in Forchheim	1 —		Haas, J. v., kais. Bankdirektor, in Beyrut	9 15	Lützelburg, Ernst Baron v., k. qu. Hauptmann, nebst Gemahlin, geb. v. Forster, in München	5 —	Stribel, F., Schneidereibesitzer, in Beyrut	2 20
D'Arrest, Dr., Oberstabsarzt, in Metz	1 45		Haltrich, Josef, Pfarrer, in Schaaß	— 49	Mages, A., in Innsbruck	1 45	Suaya, Selim, kais. Bankkassier, in Beyrut	2 20
Bade, Johannes, in Hamburg	43 45		Häselwander, Dr., Assistenzarzt, in Metz	1 45	Maison, F., in San José	2 20	Thalwitzer, Dr., Oberstabsarzt, in Metz	1 45
Bauer, v., in Aschaffenburg	5 —		Haugwiesl, v., auf Rosenthal bei Breslau	5 —	Markdorf, drei Ungenannte	— 42	Tiburtilus, Dr., Oberstabsarzt, in Metz	1 45
Baumeister, k. Rentbeamter, in Forchheim	1 —		Hausinger, Steuerkommissär, in Gladenbach	1 45	Massad, Michel, kais. Bankcommiss, in Beyrut	2 20	Ulex, G. L., in Hamburg	17 30
Beerlein, Rechtsanw., in Hersfeld	1 45		Hefz, Herz, in Hersfeld	— 52 1/2	Meerheib, Dröst Freiherr v., auf Groß-Gischow	8 45	Vanne, Gmo., in San José	42 40
Beyrut, kais. ottomanische Bank	17 30		Holst, Gmo., in San José	10 40	Meyer, Arnold Otto, in Hamburg	43 45	Veil, v., Hofrath, in Cannstatt	5 —
Bleyl, Betriebsingen., in Zwickau	1 45		Hoppe, Wilh., k. Oberförster, in Forchheim	1 —	Mönckeberg, J. G., Dr., in Hamburg	8 45	Voigt, J. F., Dr., in Hamburg	17 30
Bückeberg, Ungenannter	1 45		Hülse, Guido, Kaufm., in Beyrut	9 15	Müldner, v., Rechtsanw., in Hersfeld	— 52 1/2	Watjen, O., in San José	10 40
Buhr, Joh., Stadtkaplan, in Forchheim	1 —		Käswurm, A., Gutsbesitzer, in Soden	— 26 1/4	Müller, Jul., Gerichtsassessor, in Wiesbaden	8 45	Weber, Th., kais. deutscher Generalkonsul, in Beyrut	9 15
Buschmann, A. C., in Hamburg	10 30		Käswurm, A., Frau, geb. Ammon, in Darkemen	— 26 1/4	Oefe, Freih. Edmund v., Reichsarchivpraktikant, in München	1 45	Westphal, Otto, in Hamburg	87 30
Carstenn, Dr., Stabsarzt, in Metz	1 45		Keller, Buchdruckereibesitzer, in Gardelegen	1 45			Zacharias, J., Fabrikant, in Nordhausen	17 30



Außerdem giengen im Laufe des Jahres zur Baukasse und zu den Kosten der Uebertragung des Augustinerklosters folgende Beiträge ein :

Meklenburg-Schwerin, Großherzog Friedrich Franz, Königl. Hoheit . . . . .	f. kr.	Oetker, Fr., Dr., in Cassel . . . . .	f. kr.
Daumer, Privatier, in Nürnberg . . . . .	500 —	Salzungen, Kirchenchor . . . . .	875 —
Löffelholz, Wilh., Frhr. v., Dr., fürstl. Archivar u. Domänenkanzleirath, in Wallerstein . . . . .	25 —	Soldan, Sigm., Hof-Buch- u. Kunsthändler, in Nürnberg . . . . .	150 —
Nürnberg, Stadtmagistrat . . . . .	10 —	Zehler, Dr., in Nürnberg . . . . .	100 —
	600 50		5 5

## Summarischer Auszug aus der Rechnung des germanischen Nationalmuseums

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. December 1871.

### I. Einnahmen.

#### A. Ueberträge aus voriger Rechnung.

	f. kr.		
1. Kassebestand . . . . .	254 48		
2. Rechnungsdefekte und Ersatzposten . . . . .	— —		
3. Eingegangene Aktivausstände . . . . .	1484 15	f. kr.	
		1739 3	

#### B. Unterstützungsbeiträge.

	f. kr.		
1. Zinsen aus dem Aktienfond . . . . .	29 30		
2. Zinsen aus angelegten Baarsummen . . . . .	22 36		
3. Jahresbeiträge (von 31,185 fl. 32 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> kr.) . . . . .	28892 18 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>		
4. Geschenke und einmalige Beiträge . . . . .	2841 48 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>		
5. Beiträge für besondere Zwecke . . . . .	2491 —		
		34,277 13	
		Latus 36,016 16	

#### C. Eigene Erträge.

	f. kr.	Transport	36,016 16
1. Erlös der literarisch-artistischen Anstalt . . . . .	1581 16 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>		
2. Eintrittsgelder . . . . .	4842 24		
3. Ertrag der Realitäten . . . . .	207 30		
4. Außerordentliche Einnahmen . . . . .	99 17 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>		
		6730 28 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	

#### D. Capitalbewegungen.

	f. kr.		
1. Aufgenommene Passivvorschüsse . . . . .	1063 41 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>		
2. Heimbezahlte Aktivkapitalien . . . . .	— —		
3. Rückerstattete Aktivvorschüsse . . . . .	409 10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>		
4. Aufgenommene Passivkapitalien . . . . .	4050 —		
		5522 52 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	

#### E. Zuschüsse aus anderen Kassen . . . . .

	4300 —		
Summa aller Einnahmen	52,569 36 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>		

### II. Ausgaben.

#### A. Ueberträge aus vorjähriger Rechnung.

	f. kr.		
1. Zahlungsrückstände . . . . .	4234 40 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>		
2. Rechnungsdefekte und Ersatzposten . . . . .	— —	f. kr.	
		4234 40 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	

#### B. Administrationskosten.

	f. kr.		
1. Besoldungen für die Administration . . . . .	6099 24		
2. Remunerationen für besondere Dienstleistungen . . . . .	714 — <sup>1</sup> / <sub>4</sub>		
3. Diäten und Reisekosten . . . . .	736 47 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>		
4. Regie, als: Schreibmaterialien, Inserate, Kalender, Circulare, Formularien, Heizung, Reinigung und Beleuchtung . . . . .	878 36 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>		
5. Öffentliche Lasten, Feuerversicherung . . . . .	862 20 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>		
6. Postporto, Fuhr- und Botenlöhne . . . . .	1154 33 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>		
7. Miethzinsen und Pachtgelder . . . . .	16 —		
		10461 41 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	

#### C. Gebäude und Einrichtungsgegenstände.

	f. kr.		
1. Baukosten . . . . .	9670 53 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>		
2. Inventarstücke und Einrichtungsgegenstände . . . . .	478 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>		
		10,148 56	
Latus	24,845 18 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>		

#### D. Publikationen . . . . .

	f. kr.	Transport	24,845 18 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
		1387 39 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	

#### E. Vermehrung der Sammlungen.

1. Kunst- und kulturgeschichtliche Sammlungen:	f. kr.		
a) Besoldungen für wissenschaftliche u. künstlerische Arbeiten . . . . .	1700 —		
b) Ankäufe . . . . .	4117 2 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>		
c) Materialbedürfnisse . . . . .	188 20		
d) Arbeiten des Buchbinders, Gypsformators, Vergolders u. dergl. . . . .	829 16 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>		
e) Porto für Geschenke und Ankäufe . . . . .	503 55 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	f. kr.	
		7388 35	
2. Bibliothek:	f. kr.		
a) Besoldungen für wissenschaftliche Arbeiten . . . . .	2200 —		
b) Ankäufe . . . . .	126 36		
c) Buchbindelöhne und Materialbedürfnisse . . . . .	182 1		
d) Porto für Geschenke und Ankäufe . . . . .	48 54		
		2557 31	
3. Archiv:	f. kr.		
a) Besoldungen für wissenschaftliche Arbeiten . . . . .	1000 —		
b) Ankäufe . . . . .	60 50		
c) Materialbedürfnisse und Buchbinderarbeiten . . . . .	3 18		
d) Porto für Geschenke und Ankäufe . . . . .	2 36		
		1066 44	

	10,962 50		
Latus	37,195 47 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>		



	fl.	kr.
Transport	37,195	47 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
<b>F. Capitalbewegungen.</b>		
	fl.	kr.
1. Rückzahlung von Passivcapitalien . . . . .	7870	—
2. Zinsen von Passivcapitalien . . . . .	3696	4
3. Rückzahlung von Passivvorschüssen . . . . .	—	—
4. Geleistete Aktivvorschüsse . . . . .	2366	— <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
5. Angelegte Kapitalien . . . . .	—	—
	<u>13,932</u>	<u>4<sup>1</sup>/<sub>2</sub></u>
Latus	51,127	52 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>

	fl.	kr.
Transport	51,127	52 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
<b>G. Verschiedene Ausgaben.</b>		
	fl.	kr.
1. Coursverluste . . . . .	329	8 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
2. Taxen, Stempel . . . . .	13	37 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
3. Zuschüsse an andere Kassen . . . . .	—	—
4. Außerordentliche, unvorhergesehene Ausgaben . . . . .	1072	20
	<u>1415</u>	<u>5<sup>3</sup>/<sub>4</sub></u>
Summa aller Ausgaben	52,542	58

**A b s c h l u s s .**

	fl.	kr.
Summa aller Einnahmen . . . . .	52,569	36 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Summa aller Ausgaben . . . . .	52,542	58
Kassabestand . . . . .	26	38 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>

Zur Erläuterung des in den Einnahmen unter A. 1 vorgetragenen Kassabestandes von 254 fl. 48 kr., gegenüber der nach dem Rechnungsabschlusse pro 1870 verbliebenen Mehrausgabe von 3787 fl. 33<sup>3</sup>/<sub>4</sub> kr., sei bemerkt:  
 Bei der Veröffentlichung der Rechnungsergebnisse werden die einzelnen Ausgabeposten der Haupt- und Spezialkassen nach den einschlägigen Titeln zusammengeworfen. Die Hauptkasse hatte nun am Schlusse des Jahres 1870 eine Mehrausgabe von . . . . . 4042 fl. 21<sup>3</sup>/<sub>4</sub> kr.  
 Hievon geht der obige Bestand einer Spezialkasse mit . . . . . 254 „ 48 „  
 ab, es verbleibt sonach die in dem 18. Jahresberichte erwähnte wirkliche Mehrausgabe von . . . . . 3787 fl. 33<sup>3</sup>/<sub>4</sub> kr.  
 Diese Mehrausgabe ist unter der Summe von 4234 fl. 40<sup>1</sup>/<sub>2</sub> kr. inbegriffen, welche oben unter den Ausgaben A. 1 vorgetragen ist.

